






GERETSRIEDerLEBEN

Das einfach andere Stadtblatt

Ausgabe 16/Dezember 2018



	Stadtentwicklung	S. 4
	Verwaltung	S. 5 - 15
	Bürgerbeteiligung	S. 7
	Umwelt	S. 16-17
	Wirtschaft	S. 18-19
	Kultur	S. 20-27
	Veranstaltungen	S. 28-29
	Familie	S. 30-33
	Sport	S. 34 - 35
	Energie	S. 36-37



Erster Bürgermeister
Michael Müller

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür – für viele von uns eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen, über Vergangenes nachdenken und Kommendes planen; am schönsten und liebsten im Kreise unserer Familien und Freunde.

Mit 2018 geht ein Jahr zu Ende, das in vielerlei Hinsicht ereignisreich und spannend war – im Großen wie im Kleinen. Wir haben viel diskutiert, viel bewegt und viel geschaffen, mussten uns auf neue Situationen einstellen, bereits Geplantes verwerfen und auch Unerwartetes meistern.

Vieles von dem, was die vergangenen Monate in unserer Stadt geprägt hat, können Sie jetzt in der neusten Ausgabe unseres „GERETSRIEDerLEBENS“ nachlesen. Ich danke jedem einzelnen von Ihnen, allen Bürgerinnen und Bürgern, unseren Stadträten, meinen Mitarbeitern im Rathaus und den Geretsrieder Unternehmern für ihre Unterstützung. Ohne ihre Tatkraft, Ihren Einsatz, Ihren Fleiß und Ihre Leidenschaft wäre Vieles in unserer Stadt nicht möglich. Geretsried ist dank Ihnen eine lebendige Stadt und damit immer in Bewegung. Das wird sich auch im Jahr 2019 – da bin ich mir sicher – nicht ändern.

Bis dahin aber wünsche ich Ihnen ruhige und besinnliche Stunden. Halten Sie inne, verbringen Sie Zeit mit Ihren Liebsten und machen Sie es sich mit Plätzchen und einem guten Heißgetränk unter dem Christbaum gemütlich. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein besinnliches Weihnachten, umgeben von den Menschen, die Sie lieben, zu Hause in unserer Stadt.

Ihr

Michael Müller,
Erster Bürgermeister Geretsried



Inhalt

Baustellen-Beach-Fest	4	Fledermäuse	16	Musikschule Geretsried	27
Interkommunales Hallenbad	5	Gelbe Tonne	17	Veranstaltungskalender	28-29
Baustellenatlas	6	Job Speed Dating	18	TVJA	30-31
Straßenausbau- / Erschließungsbeiträge	7	Messe „meineZukunft!“	18	Stadtjugendpflege	32-33
Bürgerversammlung	7	Gewerbegründstücke in Gelting-Ost	19	Asylbewerber-Unterkunft	33
Jubiläum Feuerwehr Gelting	8	Nachruf auf Martin Walter	20	Update für Dirtpark	34
Weihnachtsbeleuchtung Interview	9	Klangmeister aus Geretsried	21	Geretsrieder Hallenbad	35
Geportal	10	Stadtbücherei Geretsried	22	Biomasse-Heizwerk	36
Schwesternstättetreffen	11	VHS	23	Neue Warmwasserbereitung	36
Fragen-Ralley Auflösung / Rätsel	12-13	Dorffest zum Geltinger Jubiläum	24	Energienutzungsplan	37
Museumsmitarbeiterin stellt sich vor	14	Sablier Humaine	25	Ultrafiltrationsanlage	37
Auszubildende der Stadt Geretsried	14	Kinderbuch	25	35 Jahre Gartenberger Sänger	38
Infos Winterdienst	15	Geretsrieder Kulturherbst	26	TuS Geretsried	39

Ach du liebe Zeit ...

Bloß no a paar Tag´ bis Weihnachten

Weihnachten ist voller Herausforderungen. Mia miass' n an so vui denkn, so vui organisiern und erledign. Wenn Weihnachten in grobn Schrittn naht, wird de List' n mit de Aufgaben, die bis zu de Feiertog noch organisiert werd'n miass'n, immer länger. Dass ma do rechtzeitig fertig wird, kost vui Zeit und Nerven. Doch anstatt, dass ma de Vorweihnachtszeit genießt, schoit ma an Gang hoch, nur um hinterher festzustellen, dass ma von der stad' n Zeit und von dem „griabigen Fest“ eigentlich nix g'habt hat. I hob des für mich g'ändert und vielleicht helfen eich meine Tipps ja a ir-gendwie, um a bissal entspannter durch de Weihnachtszeit zu kemma.

1. Pflichten hinterfrogn und Prioritäten setzn!
Muass es denn immer a ganzs Weihnachtsmenü gebn? Muass es de gebackene Forelle sein, de frisch rausgebraten werd'n muass oder kann es a moi wos zum Essen gebn, des i guad und o'fach vorbereiten kann? Einfach moi ausbrecha aus den Gewohnheiten. Nur weil des scho immer so g'macht word' n is, hoabt' s ned, dass man' s ned ändern ko.

2. Geschenke planen!
Man kann ganz leicht des ganze Jahr scho moi Notizen machen, wenn der ein oder andere Wunsch der Kinder oder Familie im Gespräch g' sagt wiad. Wer des ganze Jahr über sammelt und sich vielleicht scho im November um de Geschenke kümmert, hod a ned den „Last-Minute-Stress“.

3. Mehr Gelassenheit!
Nur das Beste is guad gnua und ois muass glatt laffa. Stimmt ned! Ma muaß ned die Deko vom letzten Jahr übertrumpfn, damit die Verwandtschaft wos zum schaug' n hod. Manchmoi is weniger einfach mehr. De eigenen Ansprüche a bissal runterschraub' n und scho lafft ois stressfreier.

4. A moi „NA“ sog' n!
Ma muass ned auf jede Weihnachtsfeier und ma muass a ned jede Schulveranstaltung oder jed' s Kindergartenfest tatkräftig unterstützen. Genehmigt' s eich a moi an freien Tag, geht' s entspannt unter der Woch' zum Einkaffa und entgeht' s der Feierabend- und Samstagshektik.

So...und etzad. Ihr kennt' s as und des quit a in der Vorweihnachtszeit... immer sche g'schmeidig blei' m.

Eure Josefine



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Beachen statt Baggern! Geretsrieder feiern beim Baustellen-Beach-Fest in der Neuen Mitte

Palmen, Liegestühle und Beachvolleyball: Strandatmosphäre herrschte beim Baustellen-Beach-Fest auf dem Karl-Lederer-Platz, das der Einzelhandelsverein ProCit Geretsried in Zusammenarbeit mit der Stadt Geretsried sowie der Baufirma Krämmel Mitte September organisiert hatte. Um die Baustelle in ein Beachvolleyballfeld zu verwandeln, wurde tonnenweise Speziessand aufgeschüttet. Den ganzen Tag über bespielte die Volleyballspielgemeinschaft Isar-Loisach (VSG) das Feld mit Show-Matches, freiem Training und einem kleinen Turnier. Riesig war das Interesse der Besucher an den Führungen durch den mehrgeschossigen Rohbau, die sich ausgerüstet mit Helm und Gummistiefeln von Bauleiter Marius Bialek und seinem Vater Josef Bialek – er ist der Polier auf der Baustelle – durch das zukünftige Wohn- und Geschäftshaus führen ließen. Um noch eine genauere Vorstellung zu bekommen, konnten Erwachsene wie Kinder

einen Blick durch die Virtual-Reality-Brille werfen. In beeindruckenden Computersimulationen wurde der Betrachter in die fertige Tiefgarage oder den begrünten Innenhof versetzt. Wer schwindelfrei war, konnte gut gesichert einen Kran besteigen, die Aussicht über Geretsried genießen und sich vom Ausleger aus wieder abseilen lassen. Viel Spaß hatten die jüngsten Besucher beim Bemalen der weißen Bauzaunbänder und bei der Schatzsuche im Sand, bei der es Preise im Gesamtwert von 4700 Euro zu gewinnen gab. Die Preise hatten Geretsrieder Einzelhändler und Sponsoren zur Verfügung gestellt. Auch auf der Egerlandstraße war einiges geboten: Dort hatten die Gastronomen ihre Stände aufgebaut, und zwei Bands sorgten für Live-Musik. Am Nachmittag spielte die Münchner Band „Bavaschoro“ bayerisch-brasilianische Musik. Abends rockte Günter Wagner mit seiner Band „Kasis Korner“ die Bühne. Die Geretsrieder



Fotoquelle: Uwe Lischka

der Combo spielte Klassiker aus Pop und Rock – und am Ende Zugabe um Zugabe, bevor sie die Bühne verlassen durfte. „Das Baustellen-Beach-Fest war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung“, zogen die ProCit-Vorsitzenden Ludwig Schmid und Frederik Holthaus am Ende des Tages Bilanz.

Doris Schmid (ProCit)



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Der Grundstein ist gelegt ... Interkommunales Hallenbad entsteht an der Adalbert-Stifter-Straße

Die Entscheidungen sind getroffen, die Beschlüsse gefasst und die Baustelle ist eingerichtet – am Geretsrieder Schulzentrum entsteht in den kommenden Monaten ein interkommunales Vorzeigeprojekt: insgesamt sieben Kommunen und der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshaus errichten dort mit vereinten Kräften ein gemeinschaftlich nutzbares Schul- und Sportschwimmbad. Neben der Stadt Geretsried sind das die Gemeinden Dietramszell, Egling, Eurasburg, Icking, Königsdorf, Münsing, Wolfratshaus sowie der Landkreis, die das Bad finanzieren. In der heutigen Zeit reiche ein rein funktionales Bad nicht mehr, sagte Bürgermeister Müller mit Blick auf das alte Geretsrieder Hallenbad. Man wolle den Bürgern eine neue, attraktive Freizeit- und Sportstätte bieten. Und: „Schwimmen darf im Schulunterricht nicht fehlen“, sagte Müller. „Das war das Hauptmotiv, warum wir das Bad bauen.“ Nach acht Jahren Diskussionen, Entscheidungen und Planungen ist es nun endlich soweit.

Die Gemeinsamkeiten betonend und der alten Tradition von Großbauprojekten folgend haben die Bürgermeister und Landrat Josef Niedermaier beim Festakt eine Zeitkapsel befüllt und bei der Grundsteinlegung versenkt: sie enthält neben den Beschlüssen der einzelnen Kommunen, die geschlossenen Verträge, eine aktuelle Tageszeitung, Fotos vom ersten Spatenstich und beliebte Bade-Utensilien. Auch Alt-Bürgermeisterin Cornelia Irmer legte ein Dokument in die Rolle – in ihrer Amtszeit war die Entscheidung zum Bau des interkommunales Hallenbads getroffen worden. In Stellvertretung für die Vereine, die das Bad nutzen werden, packte Franz Blecha von den Reha-Sport-Freunden ein Dokument hinein. Nicht fehlen durfte ein Papierherz der Bürgerinitiative aus Wolfratshaus, die Unterschriften für den Bau des Bads gesammelt hatte. Geplant hat das Schwimmbad das Architekturbüro Baukonzept aus der Nähe von Dresden. „Wir sind stolz und dankbar, dass wir seit fünfzehn Jahren hier in Geretsried tätig sind“, sagte Architekt Bert Hoff-



mann. Ein dreimonatiger Probetrieb ist ab November 2019 vorgesehen. Die Eröffnung inklusive die des Parkdecks ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Thomas Loibl



Fotoquelle: Uwe Lischka



Fotoquelle: Stadt Geretsried

2018		2019		2020
26. SEPTEMBER 2018 Grundsteinlegung	AB JANUAR 2019 Beginn Stahlbau mit Dachkonstruktion	AB FRÜHJAHR 2019 Innenausbau	NOVEMBER 2019 Beginn des dreimonatigen Probetriebes	
AB DEZEMBER 2018 Montage der Edelstahlbecken (je nach witterungsbedingtem Fortschritt der Rohbauarbeiten)	BIS FEBRUAR/MÄRZ 2019 Fertigstellung Rohbau	SOMMER 2019 Baubeginn des Parkdecks (Zeitgleiche Fertigstellung mit Hallenbad)	FEBRUAR/ MÄRZ 2020 Inbetriebnahme & Eröffnung des Hallenbads inkl. des Parkdecks	

Der Geretsrieder Baustellenatlas!

Aktuelle und bevorstehende größere Baumaßnahmen

Baustelle hier, Baustelle da – ob bei Straßenarbeiten, Schulsanierungen, dem Interkommunalen Hallenbad oder der Neuen Mitte, in Geretsried wird gebaut – oft im Kleinen, manchmal im Großen.

Unser Geretsrieder Baustellenatlas gibt einen Überblick über aktuelle und bevorstehende große Baumaßnahmen im Stadtgebiet.

Christian Müller / Thomas Loibl

Ein Überblick

Aktuelle und ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Baumaßnahmen im Stadtgebiet finden Sie auch unter:

www.geretsried.de

www.neuemitte-geretsried.de

Leitenstraße

Erstmalige Herstellung im Gewerbegebiet Gelting Ost: die 1,5 Mio Euro teure Baumaßnahme verbindet ringförmig das alte und das neue Gewerbegebiet. Fertigstellung: Herbst 2018.

Gelting

Neue Mitte (Karl-Lederer-Platz)

Während die Bauarbeiten rasch voranschreiten, hat der Stadtrat nach intensivem Bürger-Dialog Beschlüsse zur Gestaltung des öffentlichen Raumes gefasst. Aktuelle Infos unter www.neuemitte-geretsried.de.

Gartenberg

Geretsried

Adalbert-Stifter Mittelschule

Erweiterung & Generalsanierung: Derzeit wird eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung ausgearbeitet, im Frühjahr 2019 erfolgt die Vorlage im Stadtrat. Geplanter Baubeginn: Herbst 2019.

Karl-Lederer Grundschule

Die Aufstockung des Erweiterungsbaus wurde pünktlich zum Schuljahresbeginn 2018/19 abgeschlossen.

Eisstadion

Das Eisstadion wird eingehaust. Das Landratsamt prüft derzeit den Bauantrag. Nach Ausschreibung und Vergabe der Gewerke soll ab Frühjahr 2019 gebaut werden. Fertigstellung 2020.

Interkommunales Hallenbad

Die Baugrube ist ausgehoben, der Grundstein gelegt, die Betonarbeiten laufen. Bauzeit: 16 – 20 Monate, Fertigstellung 2020.

Stein

Der feine Unterschied

Straßenausbaubeiträge & Erschließungsbeiträge

Die Straßenausbaubeiträge wurden zum 01. Januar 2018 abgeschafft. Seitdem dürfen die Kommunen keine Straßenausbaubeiträge mehr von den Anliegern erheben.

Die Stadt Geretsried hatte seit 1977 eine Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Aufwandes für die Verbesserung oder Erweiterung von Straßen, Wegen und Plätzen – die sogenannte Straßenausbaubeitragsatzung oder kurz SAB. Im Jahr 2003 wurde diese „alte Satzung“ den neuesten Rechtsprechungen angepasst. Seit Bestand der Satzung im Jahr 1977 bis zur Abschaffung der Beiträge zum 01. Januar 2018 erfolgte nur bei drei großen Tiefbaumaßnahmen (Umbau- und Um-

gestaltung Sudetenstraße im Teilstück von Kreuzung Adalbert-Stifter-Straße/Richard-Wagner-Straße bis Stern; Umbau und Umgestaltung der Egerlandstraße von Prießnitzweg bis Drosselweg; Umbau und Umgestaltung des Karl-Lederer-Platzes;) die Anwendung der Satzung. Zum Straßenausbaubeitrag ist anzumerken, dass nur dann eine Beitragserhebung stattfinden konnte, wenn eine „Verbesserung“ der bereits bestehen Erschließungsanlage vorgenommen wurde (z. B. Verschmälerung von Fahrbahn, Verbreiterung von Gehwegen und Neuanlage von zusätzlichen bisher noch nicht vorhandenen Stellplätzen).

Im Gegensatz dazu steht der Erschließungsbeitrag. Bereits seit 1957 hat die

Stadt Geretsried eine Erschließungsbeitragsatzung (SEB). Diese „SEB“ kommt dann zur Anwendung bzw. „**muss**“ angewandt werden, wenn öffentliche Erschließungsanlagen (Straßen, Wege und Plätze) erstmalig in ihrer Gesamtheit **neu hergestellt** bzw. Teilanlagen der Erschließungsanlage, die noch nicht vorhanden sind (z. B. Beleuchtung, Gehwege oder Regenentwässerung) errichtet werden. Der Erschließungsbeitrag (Anteil der erschlossenen Grundstückseigentümer), wird in der städtischen Satzung (SEB) geregelt und beträgt weiterhin 90% der beitragsfähigen Kosten.

Raimund Stumpfhauser

Gelebte Bürgerbeteiligung

Bürgermeister beruft Bürgerversammlung in Stein ein

Mindestens einmal im Jahr muss der Erste Bürgermeister laut der Gemeindeordnung eine Bürgerversammlung einberufen. Dabei sollen gemeindliche Angelegenheiten erörtert werden. Außerdem haben Gemeindeglieder die Möglichkeit, das Wort zu ergreifen und Anträge zu stellen. Ein wichtiges Mitberatungsrecht!

Am 25. Oktober 2018 hat nun die Bürgerversammlung im Quartierstreff in Stein stattgefunden. Nach einer kurzen Ansprache durch Landrat Josef Niedermaier hat Erster Bürgermeister Michael Müller anhand der wichtigsten Stadtprojekte und verschiedener Thementafeln einen Jahresrückblick gegeben. Intensiv hat



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Fotoquelle: Stadt Geretsried

den Abend genutzt, um die aktuellen Entwicklungen und Planungen in der Stadt vorzustellen. Schwerpunkte waren der Bau des Bürgerhauses in Stein, erste Skizzen zur Straßenumgestaltung des Steiner Rings und die Neue Mitte mit dem Entwurf zur Oberflächengestaltung. Der Raum war fast zu klein, um die vielen Informationswände und die interessierten Bürger unterzubringen. Wer sich

außerhalb der Bürgerversammlung zu städtischen Themen informieren will, ist jederzeit in der Stadtverwaltung willkommen. Unsere Mitarbeiter stehen zu den allgemeinen Geschäftszeiten gerne zur Verfügung.

Ute Raach



Happy Birthday! Freiwillige Feuerwehr Gelting feiert Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Gelting feierte am 13. Oktober 2018 ihr 140-jähriges Gründungsjubiläum.

Am 1. Januar 1899 wurden die Geltinger Feuerwehr durch Seine Königliche Hoheit, dem Prinzregenten von Bayern, höchstselbst in die Grundliste des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes eingetragen – und zwar rückwirkend zum 10. Oktober 1878. Das war damals so üblich und wurde so auch bei anderen Wehren gehandhabt. Die damalige Mitgliederstärke betrug zehn Mann, Gründungsväter waren Bartl Blum, Josef Rumpf, Benedikt Pfatrisch, Leonhard Ambacher, Georg Hasch, Andreas Arnoldsbichler, Georg Höllmüller, Josef Hasch, Georg Orterer und Thomas Bäckerbauer.

Damals wie heute stand die Feuerwehr vor zwei Problemen: der Geldknappheit und dem immer größer werdenden Platzbedarf. 1882 sollte eine neue Saug- und Druckspritze bestellt werden. Aus chronischem Geldmangel im Gemeindegeldbeutel wurde sie allerdings nie gekauft. 1898 erfolgte ein zweiter Versuch: Die Spritze wurde für 1280 Mark gekauft, aber nur, weil der damalige Vorstand Josef Pfatrisch der Gemeinde ein Darlehen von über 780 Mark gewährte. Ebenfalls wegen der hohen Kosten wurde der Bau eines Feuerwehrgerätehauses verworfen. Doch die Geltinger wussten sich vorübergehend zu helfen: 1901 wurde ein Plan zur Erweiterung und Drehung des Daches des Feuerwehr-Requisitenhauses gefertigt. Um das Vorhaben zu finanzieren, beschloss man, den

Bierpreis zu erhöhen. Man verquickte das Löschen des einen Brandes mit dem des anderen, heißt es in den Unterlagen. Zuerst lehnte das Königliche Bezirksamt München II dieses Ansinnen ab. Erst als ein genauer Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt wurde, stimmten sie dem Aufschlag zu. Und endlich, 1926 bekam die Freiwillige Feuerwehr Gelting ihr neues Gerätehaus. Für 18.509 Reichsmark wurde es an der Wolfratshäuser Straße errichtet und wird noch heute genutzt. Allerdings: Um dem Bedarf in der heutigen Zeit Rechnung tragen zu können, wird ein größeres benötigt, schließlich sind die Einsatzfahrzeuge im Laufe der Zeit einfach höher und breiter geworden.

Im Laufe der Jahre haben sich die Aufgaben der Feuerwehr in ihrem Schwerpunkt verlagert. Sind es heute überwiegend technische Hilfeleistungen, zu der die Freiwilligen gerufen werden, waren es früher zum Teil verheerende Großbrände. Das Gut Schwaigwall 1927, der Brand in der Ortsmitte 1947, die Flüchtlingsbaracken auf der Böhmwiese 1949 in Geretsried. Letztes Unglück hatte zur Folge, dass sich vor 69 Jahren in Geretsried nun selbst eine Wehr formierte, für die die Geltinger Kameradinnen und Kameraden die Patenschaft übernahmen.

Der spektakulärste Brand in der neueren Zeit war im Jahre 2006. Das Thallinger-Anwesen, acht Meter neben dem Gerätehaus, brannte lichterloh. Der an das Haupthaus angrenzende Stadl brannte vollkommen nieder. Nur durch



die Unterstützung der Nachbarwehren aus Geretsried, Wolfratshausen und Herrnhäuser konnte ein Überspringen der Flammen auf das eigene Gerätehaus und die angrenzenden Gebäude verhindert werden.

Kommandant Andreas Wannek und sein Stellvertreter Florian Mayerhofer würden sich für die Zukunft wünschen, dass sich auch Neubürger, die jetzt in Gelting ein neues Zuhause gefunden haben, der Feuerwehr anschließen. „Berührungspunkte braucht keiner zu haben.“ Zumal auch die Geselligkeit bei den 44 Aktiven und ihren passiven Unterstützern nicht zu kurz kommt. Ausflüge, Turniere und gegenseitige Besuche bei ihrem Patenverein Herrnhäuser und den in Freundschaft verbundenen Wehren aus Gelting/Ostsee und Gelting bei Ebersberg stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Feiern und Grillfeste. „Einfach vorbeischaun. Bei uns ist jeder willkommen.“

Andreas Wannek

Fotoquelle: Freiwillige Feuerwehr Gelting



Weihnachtlicher Glanz und Weihnachtsstimmung in Geretsried Interview mit dem verantwortlichen Bauhof-Elektriker Günter Kachel

Lieber Günter, die Weihnachtszeit ist für Dich und die Kollegen vom Bauhof immer besonders ereignisreich, gerade im Vorfeld. Wie viele Glühbirnen verbraucht ihr denn jährlich für die Weihnachtsbeleuchtung in Geretsried?

Günter Kachel: Der Verschleiß von Glühbirnen hat sich in den vergangenen Jahren ehrlich gesagt drastisch verringert, da wir ja auf LED-Leuchtmittel umgestellt haben. Früher haben wir ca. 800 – 900 Glühbirnen pro Saison austauschen müssen, jetzt haben wir durch die Umstellung nur noch einen Verschleiß von ca. 100 - 200 Stück, von insgesamt knapp 2700 LED-Birnen. Allerdings gilt das nur für die Birnen der Glocken und Sterne, die im Stadtgebiet verteilt sind. Zusätzlich gibt es noch diverse Bäume, die mit Sternen oder Lichternetzen geschmückt werden sowie einige Christbäume. Außerdem werden auch das Rathaus und seine Umgebung inklusive der Baustelle am Karl-Lederer-Platz in diesem Jahr besonders illuminiert, unter anderem mit einem Eisregen von insgesamt 400 Metern Länge. Das wird vor allem beim Christkindlmarkt ein echter Hingucker!

Durch die Umstellung auf LED sinkt sicher auch der Stromverbrauch ...

Günter Kachel: Natürlich. Die ca. 2700 LED-Birnen weisen einen Verbrauch von ungefähr 4800 Watt auf, der zusätzlich durch die Weihnachtsbeleuchtung anfällt. Das ist schon auch ein Vorteil.

Ab wann wird illuminiert? Wird jede einzelne Birne zuvor getestet?

Günter Kachel: Es wird tatsächlich jedes einzelne Motiv in die Hand genommen und auf seine Richtigkeit und Funktionalität hin geprüft. Wenn nötig, wird es repariert. Begonnen wird mit den Vorbereitungen Anfang Oktober, montiert werden die Motive und LED-Leuchtmittel Mitte November und eingeschaltet dann von Hand zum 01. Dezember 2018. Erst nach Hl. Drei Könige am 06. Januar 2019 wird alles wieder demontiert und eingelagert - bis zum nächsten Besuch des Christkinds.

Müssen die Birnen alle mit der Hand in die Fassungen geschraubt werden?

Günter Kachel: Es muss tatsächlich jedes Leuchtmittel per Hand in die Fassung geschraubt und, wenn nötig, zerlegt und repariert werden.

Das klingt nach Überstunden ...

Günter Kachel: Nein, Überstunden fallen keine an, da das alles während und neben der eigentlichen Arbeitstätigkeit geschieht. Für die gesamte Weihnachtsbeleuchtung sind die städtischen Elektriker zuständig. Eingeschaltet wird die Beleuchtung – wenn sie fertig montiert und verkabelt ist – zentral über die Straßenbeleuchtung; dazu muss jedes einzelne Motiv angeschlossen sein.



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Man kennt es vom eigenen Christbaumschmuck: Wenn eine Birne nicht geht, geht gar nichts – ist das beim Geretsrieder Weihnachtsschmuck auch so?

Günter Kachel: Das ist leider tatsächlich so. Ist ein Leuchtmittel defekt, funktioniert auch bei uns die komplette Lichterkette nicht mehr. Bei den Geretsrieder Weihnachtsbäumen zum Beispiel gibt es aber nicht nur eine Kette, sondern je nach Baumgröße mindestens 18 bis 25 oder sogar noch mehr Lichterketten. Jede Kette hat dabei 15 Leuchtmittel. Fällt eine Kette aus, brennen die übrigen trotzdem weiter.

Sollte es also mal irgendwo haken, stehen wir trotzdem nicht im Dunkeln. Danke für das Gespräch.

„Es werde Licht...“



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Geoportal

Jetzt auch bei der Stadt online

Spätestens seit Google Earth und Google Maps haben Geografische Informationssysteme (GIS) oder andere Geodaten sehr intensiv Einzug in unser tagtägliches Leben gehalten. Wir nutzen ganz selbstverständlich Daten und Informationen mit Raumbezug für unterschiedlichste Zwecke. Die Stadtverwaltung Geretsried pflegt ebenfalls Geoinformationen aus den unterschiedlichen Fachbereichen der Stadt und will sie nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Ob Umweltdaten, Bauleitpläne oder die Standorte öffentlicher Einrichtungen – das Geoportal der Stadt Geretsried hält viele Themen für Privat- und Geschäftspersonen bereit und ist als transparentes Serviceangebot ein zentraler Bestandteil der modernen Stadtverwaltung. Auf Basis der digitalen Ortskarte oder der Luftbildkarte des Bayerischen Vermessungsamtes werden speziell für

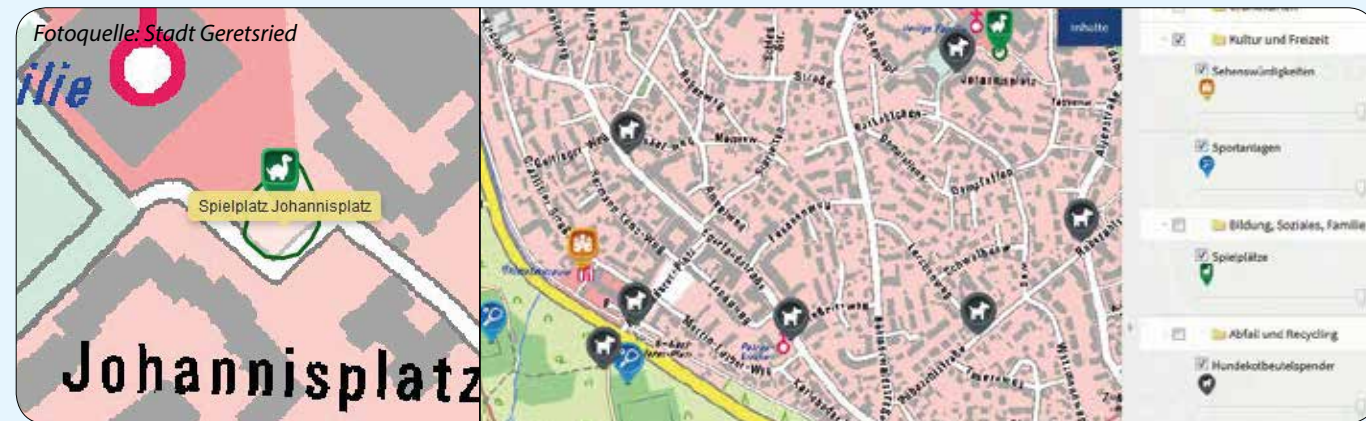
Geretsried zusätzlich erhobene Daten dargestellt. In einzelnen Rubriken finden verschiedene Zielgruppen wie Planer und Bauherren, Familien, Aktive und Besucher wichtige Informationen. Gleichzeitig haben Sie auch die Möglichkeit, Geretsried und seine Angebote immer wieder neu zu entdecken. Von Baustellen und Verkehr über die Abfallwirtschaft bis hin zu Spiel- und Sportplätzen und den Standorten der Hundekotbeutelspender können die Karten je nach Interesse dynamisch zusammengestellt werden. Architekten, Bauherren oder Privatpersonen finden bei den Bebauungsplänen wichtige Inhalte, die im ersten Schritt den Gang ins Rathaus ersparen können. Die Pläne stehen natürlich zum Download bereit. Touristische Angebote wie Wander- und Radwege, die über die Grenzen der Stadt Geretsried hinausgehen, finden Sie auf den Karten der Tourismuseite des Tölzer Landes.

Wo ist das Geoportal?
Auf der städtischen Homepage www.geretsried.de unter der Rubrik „Rathaus – Bürgerservice“.

Für die Zukunft sind die Erweiterung und der Ausbau des Geoportals angedacht. Schauen Sie immer wieder rein und nutzen Sie den kostenlosen Service der Stadt Geretsried. Gerne freuen wir uns auch über Ihre Anregungen und Vorschläge und halten Sie über die aktuellen Änderungen auf dem Laufenden.

Wenden Sie sich hierfür an Frau M. Wuck-Prehn geoportal@geretsried.de

Monika Wuck-Prehn



Suchen Sie noch ein Präsent zu Weihnachten?



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Begleitend zu der im Rathaus im Herbst präsentierten Ausstellung „Lebensader Wildfluss Isar“ vom Fotoclub Geretsried ist eine Auswahl der Fotos als Kalender für 2019 in einer kleinen Auflage erschienen.

Nehmen Sie die Impressionen mit nach Hause oder verschenken Sie ein Stück Heimat. Käuflich zu erwerben für 10€. Auch der immerwährende Kunstkalender mit zwölf sehr unterschiedlichen Motiven und Kurzvita der Künstler ist ein schönes Geschenk mit lokalem Bezug.

Der Verkauf findet direkt an der Zentrale im Foyer statt.



Schwesternstättetreffen 2018

Treffen und Erfahrungsaustausch in der kleinsten Schwesternstadt Neutraubling



Fotoquelle: Stadt Neutraubling

Bereits seit vielen Jahren tauschen sich die Städte Neutraubling, Traunreut, Waldkraiburg und Geretsried aus. Heuer fand das jährliche „Schwesternstättetreffen“ in Neutraubling statt.

„Herzlich willkommen in Neutraubling!“, hieß es Mitte September für die Bürgermeister Michael Müller (Geretsried), Klaus Ritter (Traunreut) und Robert Pöttsch (Waldkraiburg). Jährlich treffen sich die Schwesternstädte turnusmäßig in einem der vier Rathäuser zum Erfahrungsaustausch. Sie alle hatten mindestens zwei Stunden Anfahrt hinter sich gebracht, um mit Bürgermeister Heinz Kiechle von Neutraubling über aktuelle Themen aus ihren Verwaltungen zu diskutieren.

Lange Jahre schon nutzen die vier Kommunen diesen Wissensaustausch und nehmen aus diesen Gesprächen Anregungen sowie Verbesserungsmöglichkeiten zu diversen Projekten und Themen mit nach Hause. Ob Wohnungs-lage oder Kitas - die Probleme ähneln sich. Die Bewältigung wird durch hohe Standards und bürokratische Hemmnisse nicht einfacher. Die Erwartungshaltung der Bürger ist überall hoch.

Neben dem Erfahrungsaustausch stand auch eine Besichtigungsfahrt durch Neutraubling auf der Tagesordnung, bei der die Delegation u. a. aktuelle Baustellen, wie die entstehende Grundschule mit Kulturhaus und Tiefgarage, das Baugebiet „Heising II“, den Haid Park und den Stadtgarten besichtigte. „Ihr seid auf dem richtigen Weg“, meinten die Gäste anerkennend zu ihrem Neutraublinger Kollegen.

Die vier Kommunen fanden sich einst als Schwesternstädte zusammen, da sie als Vertriebenstädte alle auf eine ähnliche Entstehungsgeschichte zurückblicken. Die Verbundenheit zeigt sich auch in dem symbolischen Zahnrad, das die Wappen aller vier Städte ziert.

Stadt Neutraubling



Fotoquelle: Stadt Neutraubling



Hätten Sie 's gewusst?

Die Antworten zur Fragen-Ralley

Stadtblatt in Ausgabe 15 / September 2018



- 1) Das Geretsrieder Wappen enthält ein blaues Zahnrad, das die ansässige Industrie darstellt und eine Tanne, die den Nadelwald der Umgebung symbolisiert. Worauf weist ein schräg laufendes blaues Band im Wappen hin?

RICHTIGE ANTWORT: Das blaue Band symbolisiert die Isar. Der Fluss dient als östliche Gemeindegrenze.

- 2) Welcher Städtenamen passt nicht in die Aufzählung: Chamalières, Puztavám, Bamberg, Nickelsdorf?

RICHTIGE ANTWORT: Bamberg passt nicht in die Aufzählung. Chamalières (Frankreich) ist seit 1983 unsere Partnerstadt; mit Puztavám (Ungarn) und Nickelsdorf (Österreich) pflegen wir Städtefreundschaften.

- 3) Das heutige Geretsrieder Rathaus wurde für das Rüstungswerk der DAG (Dynamit AG) im Norden von Geretsried gebaut. Welchem Zweck diente es bis zum Kriegsende?

- Verwaltungsgebäude
- Gästehaus für Besucher
- Freizeitzentrum für leitendes Personal

RICHTIGE ANTWORT: Das Rathaus wurde als Verwaltungsgebäude gebaut und von 1938 bis 1945 als solches genutzt. Danach waren für etwa 1 Jahr amerikanische Soldaten einquartiert; anschließend wurden Heimatvertriebene aus dem Egerland sehr beengt untergebracht, auch ein Kindergarten wurde installiert. Seit 1950 dient das Gebäude der Stadtverwaltung als Rathaus, anfänglich noch gemeinsam genutzt mit Bücherei, Post, Polizei, Zahnarzt u.a.

- 4) Geretsried ist eine eher untypische oberbayerische Gemeinde. Wie lautet der Slogan der Stadt? Stadt Geretsried ...

RICHTIGE ANTWORT: Stadt Geretsried...einfach anders!

- 5) Nach welchem Bürgermeister sind eine Schule und ein Platz in Geretsried benannt?

RICHTIGE ANTWORT: Karl Lederer aus Graslitz war als erster Bürgermeister bei Gemeindegründung 1950 Namensgeber.

Ute Raach



Sie wollen Ihrem Nachwuchs unsere Stadt und ihre Geschichte näherbringen? Dann besorgen Sie sich unser neues Kinderbuch „Stadtgeschichte von Geretsried für Kinder“. Erhältlich in der Stadtverwaltung und dem Museum der Stadt Geretsried. Weitere Infos unter:

www.geretsried.de/StadtgeschichtefürKinder

Viel Vergnügen mit unserem Geretsrieder Kreuzworträtsel!

- Im neuen Geretsrieder Kinderbuch gibt es ein Maskottchen. Wie ist sein Name?
- Aus welchem Grund musste 2006 das Dach des Eisstadions entfernt werden?
- Wie viele Ortsteile hat Geretsried?
- Wer war der erste Bürgermeister von Geretsried?
- Wie heißt unser Stadtblatt?
- Wie lautet der Geretsrieder Slogan?
- Wie viele Mitglieder hat der aktuelle Geretsrieder Jugendrat?
- Was ist das herausstechende Merkmal des neuen Geretsrieder Hallenbades?
- Unter welchem Namen wurde Geretsried erstmalig urkundlich erwähnt?
- Nach welchem Geretsrieder Bürgermeister ist das Eisstadion an der Jahnstraße benannt?
- Wie heißt das künftige moderne Stadtzentrum Geretsrieds, an dem momentan so fleißig gearbeitet wird?
- Wie lautet der Name des Geretsrieder Volksfestes?
- Welcher Stilepoche wird die Bauweise der Geltinger Kirche St. Benedikt zugeordnet?
- Wie lautet der Name einer Geretsrieder Landsmannschaft?
- Wie ist der Name unserer französischen Partnerstadt?
- Welcher Baum wurde bei der diesjährigen Baumpflanzaktion von den Kindern des Jahrgangs 2016 gepflanzt?
- Geretsried veranstaltet alle zwei Jahre ein großes Festival. Wie lautet sein Name?
- Was ist das älteste Bauwerk der Stadt Geretsried?
- Wofür steht das Zahnrad im Geretsrieder Stadtwappen?
- Die Stadt Geretsried ist die ... Stadt des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.

GERETSRIEDER RÄTSELN

Du bist eingefleischer Geretsrieder?
Kennst deine Heimat in und auswendig?

HINWEISE:

Umlaute, wie ä, ö und ü werden ausgeschrieben, also ae, oe und ue. Der Buchstabe ß wird zu ss.





Fotoquelle: Stadt Geretsried

Mein Name ist Johanna Hermann und ich bin vor über 40 Jahren, 1976, mit meiner Familie nach Geretsried gezogen, wo ich seitdem sehr gerne lebe. Mitarbeiterin im Museum der Stadt Geretsried bin ich seit dem 01. Juli 2014. Bis zur Schließung der Holzspielwarenfirma Lorenz war ich dort 26 Jahre als Empfangssekretärin. 2008 ging ich dann nach deren Schließung in den

Gestatten: Johanna Hermann Geretsrieds Museumsmitarbeiterin stellt sich vor

vorzeitigen Ruhestand. Als von der Stadt Geretsried im Frühjahr 2014 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das neue Museum gesucht wurden, bewarb ich mich und erhielt kurz darauf die Stelle auf Minijobbasis. Im Museum bin ich, im Wechsel mit Herrn Stowasser, für den Verkauf der Eintrittskarten, das zuverlässige Funktionieren der Technik und überhaupt für die Ordnung zuständig. Ich mache die Abrechnungen, erstelle Statistiken über die Besucherzahlen und betreue den Museumsshop. Seit meinem Eintritt in den Ruhestand bin ich Mitglied im Förderverein Geretsrieder Heimatmuseum, bei dem ich seit 2013 das Amt der Schriftführerin inne habe. Sowohl im „alten Museum“, als auch ab 2013 im neuen Museum engagiere ich mich mit Anderen bis heute ehrenamtlich. Zusammen mit Mitgliedern des Fördervereins und der

Landsmannschaften übernehmen wir u. a. den Sonntagsdienst im Museum. Ein besonderes Anliegen ist es mir, den Besuchern des Museums die interessante Geschichte Geretsrieds nahe zu bringen. Daraus ergeben sich oftmals spannende Gespräche über Lebensgeschichten von Menschen, die, wie ich - meine Eltern stammen aus dem Egerland, einen Vertriebenenhintergrund haben. Gerne bin ich auch bei der Eröffnung von Sonderausstellungen dabei und helfe Frau Anita Zwicknagl (Fachbereich Familie, Kultur & Sport der Stadtverwaltung Geretsried) bei der Bewirtung und Betreuung der Gäste. In meiner Freizeit besuche ich Museen und Ausstellungen, wandere gerne und halte mich mit Gymnastik beim TuS und mit meiner Nordic-Walking-Gruppe fit.

Johanna Hermann



Bildquelle: 123rf.com tanyastock

Winterdienst

Jedes Jahr ein besonderes Thema

Bald steht sie uns allen wieder bevor, die „heiße“ Phase des Winters, weil vielen Bürgern die Grundzüge des Winterdienstes, wie er in der Stadt Geretsried und in vielen anderen Kommunen praktiziert wird, nicht hinreichend bekannt sind. Das führt bei starkem Schneefall stets aufs Neue zu erheblicher Verunsicherung bei den Bürgern, großem Erklärungsaufwand für die Winterdienstbeschäftigten und letztendlich oft zu unnötigem Ärger.

Ausbildung wird groß geschrieben 2 Neue sind am Start

Pünktlich zum Beginn des Ausbildungsjahres hat Erster Bürgermeister Michael Müller am 01. September 2018 zwei neue Auszubildende im Geretsrieder Rathaus begrüßt: Anna März (16 Jahre) absolviert in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung. Sie ist wohnhaft in Wackersberg und hat bereits ein Praktikum in ihrer heimischen

Gemeinde gemacht. Laura Diebl (17 Jahre) hat ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbücherei Geretsried begonnen. Sie ist gebürtige Geretsriederin und hat ebenfalls schon ein Praktikum in der Bücherei durchlaufen. Die Stadt stellt jedes Jahr Auszubildende bzw. Anwärter (das ist die Bezeichnung in der Beamtenlaufbahn) ein. Insgesamt

Ansprechpartner: Katja Holzer
Tel. 08171 – 629 82 02
katja.holzer@geretsried.de

gibt es bei der Stadtverwaltung 6 verschiedene Ausbildungsrichtungen – also nicht nur Verwaltung. Auch technisch begeisterte junge Leute kommen hier voran: z.B. als Fachangestellter für Bäderbetriebe oder als Fachinformatiker. Wer für nächstes Jahr noch einen Ausbildungsplatz braucht, kann sich gern bei uns erkundigen!

Annika Weidner

Daher ein paar Erklärungen

Jedes Jahr vom 01.11. bis 30.03. stehen die Winterdienstkräfte des Bauhofes bereit, um die Sicherheit des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen zu gewährleisten. Unterstützt wird der Bauhof dabei von privaten Firmen, die im Bedarfsfall angefordert werden. Alles in allem: 13 Fahrzeuge mit Besatzung sowie 2 Handräumpartien mit 4 Mann und 2 Fahrzeugen. Diese sind bei stärkeren oder andauernden Schneefällen auch nötig. Gilt es doch insgesamt 80 km Straßennetz sowie Rad- und Gehwege von Eis und Schnee zu befreien. Auch wenn die Stadt zwar verpflichtet ist, innerorts mindestens die Hauptstraßen und besonders gefährliche Stellen zu räumen und zu streuen, gelten hier bestimmte Kernzeiten: Wer um 03:00 Uhr nachts mit seinem Fahrzeug unterwegs ist, muss zu dieser Zeit noch mit einer geschlossenen Schneedecke auf der Fahrbahn rechnen. **Winterdiensthindernis: Parkende Fahrzeuge**

Um einen reibungslosen Winterdienst durchführen zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe. Parken Sie Ihre Fahrzeuge

möglichst nicht auf öffentlichen Straßen, denn die Räum- und Streufahrzeuge benötigen eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 Metern. Auch in den Räumbereich hineinragende Hecken und Sträucher behindern den Winterdienst. Bitte schneiden Sie Ihre Hecken und Sträucher daher noch vor dem Winteranfang bis auf die Grundstücksgrenze zurück.

Wann müssen Sie zur Schaufel greifen?

Damit die Geretsriederinnen und Geretsrieder unfallfrei durch den Winter kommen, muss jeder seine Aufgaben erfüllen. Nach der „Verordnung der Stadt Geretsried über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ sind alle Grundstücksanlieger verpflichtet, an öffentliche Straßen angrenzende Gehwege von Schnee und Eis zu befreien oder sie befreien zu lassen. Als Anlieger müssen Sie von Montag bis Samstag in der Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr (an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr) den Gehweg von Schnee freihalten, bei Glätte mit Sand oder Splitt streuen oder das Eis beseitigen.

Ein Wort zum Schluss

Wir alle nutzen Straßen und Gehwege. Unsere Wünsche und Ansprüche an den Winterdienst sind gewiss sehr unterschiedlich. Trotz aller Erschwernisse versucht der Bauhof, möglichst vielen gerecht zu werden. Für den städtischen Winterdienst stehen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und auch die Kosten im Vordergrund. Die Mitarbeiter des Bauhofes bitten vorab um Verständnis, wenn Anlieger von besonderen Erschwernissen betroffen sind, z.B. einer Nachräumung des Gehweges, weil ein vorbeifahrendes Räumfahrzeug wieder Schnee darauf geworfen hat, oder es in ähnlicher Weise zur Schließung eines bereits geräumten Überganges kommt.

Andreas Porer

Das Foto zeigt (v.l.n.r.) den stellvertretenden Geschäftsleiter Helge Balbiani, die Ausbildungsleiterin im Rathaus Katja Holzer, die Auszubildenden Laura Diebl und Anna März, Büchereileiter Björn Rodenwaldt sowie den Ersten Bürgermeister Michael Müller.
Fotoquelle: Stadt Geretsried





Fledermäuse im Fokus

Hilfe für die Schönen der Nacht

Fotoquelle: W. Wintersberger



Fledermäuse sehen mit ihren Ohren, fliegen mit ihren Händen – und das bereits seit ca. 50 Millionen Jahren! In Deutschland sind 25 Fledermausarten heimisch. Dabei stoßen sie zwar kaum auf natürliche Feinde, allerdings kämpfen sie mit den negativen Folgen einer intensiven Land- und Forstwirtschaft sowie der Vernichtung ihrer natürlichen Lebensräume durch die Menschen. Fledermäuse sind eine besonders gefährdete Ordnung der Säugetiere. Zu lange schon bekannten Gefahren, wie direkten Schädigungen durch den Einsatz von Bioziden oder der Zerstörung von Quartieren und Lebensräumen, sind neue Gefahren und Risiken hinzugekommen: etwa Biomasseverluste von Insekten, ihrer Hauptnahrungsgrundlage. Die wichtigsten Instrumente zum Schutz des Fledermausbestandes sind Regelungen zur Entnahme von Tieren, der Schutz von Quartieren (in Gebäuden, Höhlen, aber auch im Wald), Nahrungs- und Zuggebieten und die Förderung von Forschung,

Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit. Auch in Geretsried wird der Schutz der Fledermäuse groß geschrieben. Der LBV (Landesbund für Vogelschutz) hat im Stadtwald und im Waldpark begonnen, Fledermausvorkommen mit Hilfe spezieller Geräte zu erfassen. Zum Schutz der dabei erfassten Arten entstand die Idee, in Kooperation mit den Schulen Fledermauskästen zu bauen. Vorbild war die Aktion „Wir bauen Insektenhotels für den Waldpark“, bei der Schüler der Karl-Lederer-Schule im Unterricht Insektenhotels gebastelt hatten. Nun hat sich die Waldorf-Schule bereit erklärt, Fledermauskästen zu bauen. Unter der fachkundigen Anleitung des LBV sollen diese Kästen bis zum kommenden Frühjahr fertiggestellt und dann im Stadtwald und im Waldpark aufgehängt werden.

Erster Bürgermeister Michael Müller bedankte sich für das Engagement aller Beteiligten und betonte die Notwendigkeit, alles dazu beizutragen, den Artenrückgang vieler Tiere und Pflanzen zu stoppen. Der Stadtwald erfülle hier eine wichtige Funktion und bleibe die grüne Lunge Geretsrieds. Zudem werde der Artenschutz auch bei der Erstellung des Forstwirtschaftsplans für die kommenden 20 Jahre eine wichtige Rolle spielen. Der Bürgermeister betonte dabei auch die Notwendigkeit, die bereits im Stadtgebiet vorhandenen Grünbereiche mit Hilfe grüner Korridore untereinander zu verknüpfen, um so innerhalb des Stadtgebiets Verbin-



Fotoquelle: W. Wintersberger

nungswege für Tiere und Pflanzen zu schaffen. In Zukunft werden auch die bereits durchgeführten Maßnahmen zur Förderung des Artenschutzes (Magerasen und Blumenwiesen, s. Stadtblatt Nr.14, 15) weiter ausgebaut. Während Walter Wintersberger als Vorsitzender der Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen LBV Methodik und Geräte zur Erfassung der Fledermäuse und die mitgebrachten Fledermauskästen erklärte, betonte Jochen Pelz von der Waldpark-Initiative die Bedeutung der Pflege und Erhaltung von Tier- und Pflanzenwelt; es sei deshalb entscheidend, das Bewußtsein für Natur und Biodiversität zu stärken. Michaela Karg von der Waldorfschule erläuterte zudem die Vorteile für die Schüler: Förderung des handwerklichen Geschicks durch den Bau von Fledermauskästen, Förderung der Sozialkompetenzen, wie Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft durch die Arbeit in Gruppen, Förderung der Kompetenzen zum Lesen von Bauplänen und die Förderung des Umweltbewusstseins und der Verantwortung für diese.

Inken Domany

Gelbe Tonne ...

Und was passiert jetzt damit?

Die Dualen Systeme in Deutschland, die laut Gesetz für das Einsammeln und Verwerten der Verpackungen verantwortlich sind, liefern den Inhalt in hochspezialisierte Sortieranlagen. Zwei dieser Anlagen liegen in der Nähe des Münchner Flughafens. Der Inhalt der Verpackungstonnen aus unserem Landkreis geht derzeit in diese beiden Anlagen. Die WGVB-Abfallberatung hat sie sich angeschaut.

Auf den ersten Blick in verwirrender Fülle sind dort Sacköffner, Auflockerer, Folientrennwalzen (die Folien erst ansaugen und dann abblasen), Magnete, Siebtrommeln, Ballistikseparatoren (Trennung von rollenden und flachen Verpackungen), Windsichter (Trennung von leichten und schweren Verpackungen), Wirbelstromabscheider (Nichteisenmetalle wie Aluminium werden im Wirbelstromfeld kurzzeitig statisch), etliche Nahinfrarot-Geräte (die anhand der Oberfläche das Material erkennen können) und auch noch Handsortierung angeordnet. Förderbänder transportieren das Material in hohem Tempo von einem Gerät zum nächsten und man staunt über den sichtbaren Sortiererfolg trotz dieser Geschwindigkeit.

Dadurch können immerhin bis zu 65 % des Materials mit einem Reinheitsgrad über 90 % für die stoffliche Verwertung gewonnen werden. Stoffliche Verwertung heißt, dass daraus neue Produkte

hergestellt werden. Der Rest geht in die sogenannte rohstoffliche Verwertung (z.B. als Reduktionsmittel im Stahlwerk) oder wird als Ersatzbrennstoff thermisch verwertet. Durch die weitestgehende Freiheit von PVC und Giftstoffen kann dieser Anteil in industriellen Anlagen das sonst benötigte Erdöl direkt ersetzen.

Was man wissen sollte: Vor der Sortierung wird mit einer Sieblochweite von 3,5 Zentimeter abgesiebt. Alles was kleiner ist, gelangt gar nicht in die Sortierung, sondern zum Ersatzbrennstoff. Und: Die Abscheidung von Aluminium durch Wirbelstrom funktioniert nur, wenn das Aluminium flach und einzeln auf dem Band liegt. Durch Beherzigung folgender Hinweise kann man die Sortierbarkeit seiner eigenen Verpackungen noch verbessern. Also machen Sie doch mit!

Verpackungstonne - Welche Hinweise sollte man beachten?

- **Aluminiumdeckel** von Joghurtbechern **abreißen**
- **Aluminium** nicht in andere Verpackungen hineinstopfen, sondern **lose** in die Verpackungstonne
- **Aluminium** nicht zerknüllen, sondern **möglichst flach** lassen
- **KaffEEKapseln** dürfen **VOLL** in die Verpackungstonne (= Ausnahme, alle anderen Verpackungen müssen leer sein). KaffEEKapseln **NICHT** in die Biotonne!!!

Fragen: Abfall-ABC unter www.wgv.quarzbichl.de oder Abfallberatung 08179 / 933-33, -35



- **Kunststoff-Flaschen** nicht zertreten oder zusammendrücken, sondern **rund lassen**
- **Verpackungen** nicht zerkleinern, sondern auch **großvolumig einwerfen**
- **Styroporverpackungen**: wenn sowieso ein Weg **nach Quarzbichl oder Greiling** geplant ist, bitte mitbringen (wenn es in der Verpackungstonne landet, saugt das porige Material Verschmutzungen an -> nur noch thermische Verwertung möglich)
- **Spraydosen**: bitte zum **Giftmobil** oder samstags nach Quarzbichl. In der Verpackungstonne enthaltene Druckbehälter führen in der Sortieranlage immer wieder zu Explosionen mit teilweise meterhohen Stichflammen. Tipp: Deospray, Haarspray etc. stattdessen in Pumpsprühdosen kaufen (kein Druckbehälter, flacher Boden, dürfen in die Verpackungstonne)
- **NICHT** in die Verpackungstonne darf alles, was **KEINE Verpackung** war (z.B. Zahnbürste, Plastikspielzeug, Gießkanne, Gummistiefel, Kehrschaufel, Schläuche, Textilien ...): nicht gesetzlich geregelt, meist andere Kunststoffsorten, Probleme bei der Weiterverarbeitung -> Restabfalltonne.
- **Elektrokleingeräte und Glas**: nicht in die Tonne, sondern zu Ihrem Wertstoffhof bzw. Container

WGVB



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Sortierung von gemischten Verpackungen bei der Wurzer Wertstoff GmbH
Fotoquelle: EVA GmbH



Fotoquelle Stadt Geretsried

G'suachd und G'fundn! Job Speed Dating für Schüler findet zum vierten Mal im Landkreis statt

Unter dem Motto „G'suachd und G'fundn“ fand am 25. Oktober 2018 im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen wieder ein *Job Speed Dating* statt. Das Erfolgskonzept, veranstaltet vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bad Tölz-Wolfratshausen mit Unterstützung bei Konzeption, Organisation und Durchführung von der IHK für München und Oberbayern, der Agentur für Arbeit, dem Job-Center sowie den Wirtschaftsförderern des Landkreises, trägt aktiv zur Fachkräftesicherung in der Region bei. In lockerer Atmosphäre hatten 65 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufen

von Mittel- und Realschulen die Möglichkeit, ein kurzes „Dating“ mit 27 potenziellen Arbeitgebern durchzuführen. Dabei trafen sie in jeweils 10-minütigen Gesprächen auf Firmen Ihrer Wahl – manche bewusst vorher, manche auch spontan ausgesucht. Unternehmer führten dabei innerhalb von zwei Stunden in maximal sechs Durchläufen, Vorstellungsgespräche mit ihnen vorher nicht bekannten Schülerinnen und Schülern. Zeugnisnoten rückten dabei in den Hintergrund, das Auftreten sowie die Motivation der Schüler spielten die entscheidende Rolle.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass durch die Veranstaltung sowohl Ausbildungsplätze vergeben, ein Überblick über das vielfältige regionale Ausbildungsangebot gewonnen sowie realistische Bewerbungssituationen geprobt werden können. All dies gibt den Schülern Sicherheit und Unterstützung, den richtigen Berufsweg für sich einzuschlagen und einen zukunftsorientierten Ausbildungsplatz in ihrer Region zu finden.

Annette Hilpert

Messe für Aus- und Weiterbildung „meineZukunft!“ Auftakt in Wolfratshausen am 13. Juli 2019

Ab 2019 wird es eine überschulische Ausbildungsmesse für den gesamten Landkreis geben. Den Auftakt macht Wolfratshausen am 13.07.2019. Zukünftig wird die Messe jährlich an wechselnden Standorten im Landkreis stattfinden – 2020 ist dann Bad Tölz als Austragungsort vorgesehen. Die „meineZukunft!“ Bad Tölz-Wolfratshausen bietet Schülern eine wertvolle Plattform um ihrer beruflichen Zukunft einen Schritt näher zu kommen. Hier

werden alle individuellen Bedürfnissen abgedeckt und über Ausbildung, Studium, weiterführende Schulen sowie über alle Möglichkeiten, die nach der Schulzeit möglich sind, informiert. Auf der Messe treffen die attraktivsten Arbeitgeber der Region und zielorientierte Schüler persönlich aufeinander. Viele spannende Highlights und wertvolle Tipps machen den Tag spannend und informativ zugleich.



Gewerbegrundstücke ausverkauft! Verkauf in Gelting-Ost erfolgreich abgeschlossen

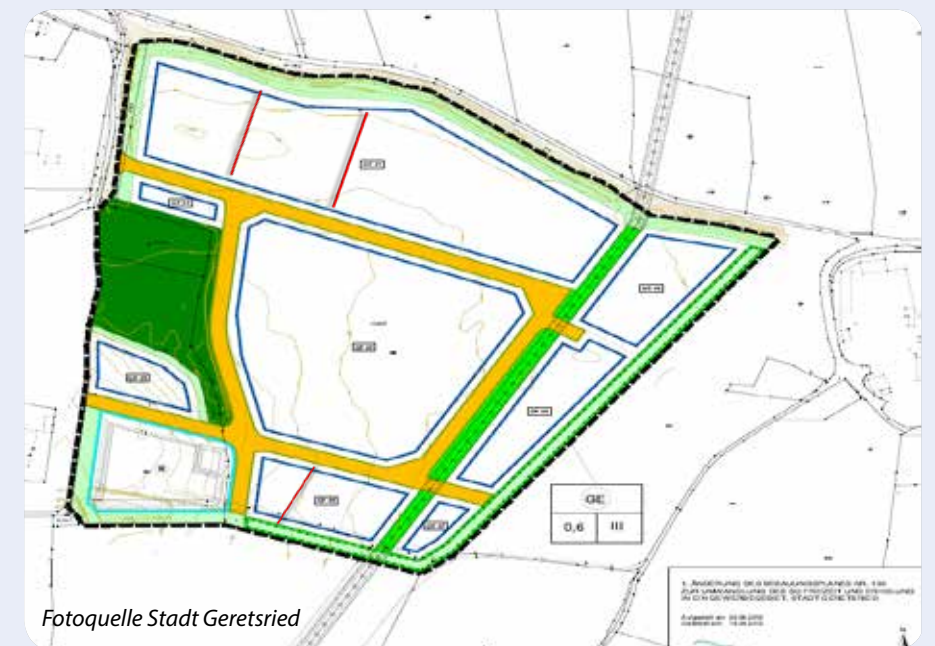
Aufgrund der hohen regionalen sowie überregionalen Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen innerhalb des Ortsgebietes Geretsrieds wurde im Jahr 2012 der Stadtratsbeschluss über die Erschließung des Gewerbegebietes „Gelting-Ost“ gefasst. Das ursprünglich als Kiesabbaugebiet genutzte Areal wurde nach Durchführung der Erschließungsarbeiten und Schaffung des Baurechts in den vergangenen drei Jahren erfolgreich vermarktet und bietet nun zehn Betrieben auf einer Fläche von mehr als 90.000 Quadratmetern eine neue Heimat und optimale Basis für ihre unternehmerischen Tätigkeiten. Die neu angesiedelten Unternehmen kommen sowohl aus den angrenzenden Orten als auch dem Münchner Umland und setzen sich aus den Branchen Produktion, Dienstleistung, Handwerk, Logistik wie auch Forschung- und Entwicklung zusammen. Bei der Standortentscheidung der Unternehmen war neben der hervorragenden Anbindung und Lage des Gewerbegebietes an die überregionalen Verkehrswege, die Nachbarschaft zum bestehenden Gewerbegebiet Gelting-West sowie Süd und Nord auch die reizvolle Einbettung in das Voralpenland und damit die Schaffung eines qualitätsvollen Arbeitsplatzes für die Mitarbeiter ausschlaggebend. Somit ergeben sich nicht nur ein vielfältiger Branchenmix

sondern auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der Nutzung von Synergien der Unternehmen untereinander. Der Stadtrat hat bei der Auswahl der Bewerber sowohl branchenspezifische Eigenschaften, betriebswirtschaftliche Kennzahlen als auch umweltfreundliche Aspekte und die Verkehrsverträglichkeit am Standort Gelting zu Grunde gelegt. Hierdurch konnte sowohl die Ansiedlung neuer Unternehmen als auch die Expansion bereits in Geretsried ansässiger

Unternehmen erreicht und zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Wir begrüßen alle Unternehmen am Standort Gelting-Ost und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lenkung ihrer unternehmerischen Geschicke!

Annette Hilpert



Fotoquelle Stadt Geretsried



Sablier Humaine die menschliche Sanduhr!

Anlässlich der Feier zum 35-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Geretsried-Chamalières wurde der Stadt Geretsried eine Skulptur des Bildhauers Alain Marlet aus der Auvergne geschenkt. Die Skulptur aus Lavagestein und Metall symbolisiert die Dualität zwischen Mann und Frau, aber auch Dauer und Festigkeit – wie die Städtepartnerschaft zwischen Geretsried und Chamalières. Die menschliche Sanduhr ist in einem Metallring befestigt und lässt sich drehen, sodass immer zwei verschiedene Gesichter zu sehen sind. Das Werk wurde zu Beginn des Jahres in Chamalières gezeigt und auch ausgezeichnet. Sie ist nun im ersten Obergeschoss des Geretsrieder Rathauses zu sehen.

Anita Zwicknagl



Fotoquelle : Stadt Geretsried
Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Geretsried anlässlich der Geschenkübergabe: v.l.n.r. Gerhard A. Meinel, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Geretsried-Chamalières, Louis Giscard d'Estaing, Bürgermeister von Chamalières, sitzend Bürgermeister Michael Müller, Marie-Christine Béraud, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Chamalières, Alain Marlet, Bildhauer.

Der Klangmeister aus Geretsried Roland Hammerschmied mit Bezirksmedaille geehrt

Als Zeichen seiner Anerkennung verleiht der Bezirk Oberbayern an Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich um das öffentliche Wohl in Oberbayern verdient gemacht haben, die Bezirksmedaille.

Genau diese Ehre wurde am 25. September 2018 dem Geretsrieder Kulturpreisträger Roland Hammerschmied zuteil. „Ihre Fähigkeit der Vermittlung von Lied, Tanz und Mundart an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, im Verein, der Stadt, überregional und grenzüberschreitend, ist ebenso vorbildlich, wie Ihr über Jahrzehnte ausgeübtes unermüdeliches ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Brauchtum, Musik und Mundart des Egerlandes“, würdigte Bezirkstagspräsident Josef Mederer den Preisträger in seiner Laudatio. Seine musikalische Leidenschaft begleitet Hammerschmied schon von Kindesbeinen: Seit vier Jahrzehnten ist er in Chören beheimatet – angefangen beim Schulchor über den Isura Madrigal – Chor Geretsried, den er zusammen mit anderen Sängerinnen und Sängern im Jahre 1986 aus der Taufe gehoben hatte bis hin zu eigenen Klangkörpern. Hammerschmied hat selbst eine Laienchorleiterausbildung absolviert und im Jahr 1992 das Vocal Ensemble „Mixed Voices“ sowie 1995 die „Gartenberger Bunker Blasmusik“ gegründet und ist seitdem deren Leiter. Rundfunk- und CD-Produktionen, internationale Festival-Teilnahmen und Konzertreisen dokumentieren die hohe künstlerische Qualität der Klangkörper, die Hammerschmied ehrenamtlich in seiner Freizeit betreut. Heute fungiert Hammerschmied auch als 1. Vorsitzender des Chorverbands Bad Tölz-Wolfratshausen.

Fast ebenso aktiv wie in der Musik ist Hammerschmied in der „Egerländer Gmoi“ von Geretsried. Seit 1979 ist er dort Mitglied, engagiert sich seit 1985 in der Theatergruppe und seit 1988 ist er Jugendgruppenleiter sowie Sing- und Tanzleiter bei der Landmannschaft. Darüber hinaus ist Hammerschmied der stellvertretende Vorsitzende der „Eghalanda Gmoi z'Geretsried e.V.“ sowie der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Bayern. Selbst im Bundesvorstand der Egerländer hat er einen Sitz.

Wenn man sich alle Aktivitäten und vor allem seinen Anspruch nach höchster Qualität vor Augen führt, könnte man meinen, Hammerschmied wäre Berufsmusiker oder Vollzeitbeschäftigter bei den Egerländern – aber beides führt er im Ehrenamt in seiner Freizeit aus.

Möglich ist dies nur, weil seine Familie ihn voll unterstützt. Seine Ehefrau Ingrid ist ebenfalls in der Egerländer Gmoi aktiv und leitet dort die Schüler- und Kindergruppe.

Andreas Porer



Fotoquelle Stadt Geretsried

Stadt Geretsried – Fasching 2019

Zwergerlfasching

10.02.19,
14.00 – 17.00 Uhr,
Ratsstubensaal
Eintritt € 4,-, mit
Familienpass € 3,50

Kinderfasching

17.02.19,
14.00 – 17.00 Uhr,
Ratsstubensaal
Eintritt € 4,-,
mit Familienpass € 3,50

Seniorenfasching

24.02.19,
14.00 – 18.00 Uhr,
Ratsstubensaal
Eintritt: € 5,-

Faschingsdienstag

05.03.19
Innenhof des Rathauses
Für das leibliche Wohl
sorgen die hiesigen
Vereine.

Fotoquelle Fotolia



Winterzeit ist Lese- und Spielzeit Werfen Sie doch einen Blick bei uns rein

Kennen Sie eigentlich schon unser digitales Angebot? Dann mal los!

- 1 Unter www.biblioplus-digital.de/ finden Sie unsere Onleihe (ca. 15.000 Medien), über die Sie elektronische Zeitungen und Zeitschriften, Bücher und Hörbücher sowie englische eBooks entleihen können.
- 2 Wir halten 10 e-book Reader Endgeräte zum Ausleihen für Sie bereit. Testen Sie die Onleihe und nehmen Sie doch mal ein Gerät mit nach Hause.
- 3 Unter geretsried.brockhaus.de/ finden Sie die digitale Ausgabe des Brockhaus. Diese lizenzierte Enzyklopädie steht für geprüftes, täglich aktualisiertes Wissen, wird redaktionell betreut und ist zu 100% zitierfähig – im Gegensatz zu frei verfügbaren Quellen im Internet. Dieses Merkmal ist besonders für Schüler und Studenten interessant, da hierdurch Referate, Präsentationen oder die wissenschaftliche Recherche unterstützt werden können.

Das Angebot beinhaltet:

- Die komplette Brockhaus Enzyklopädie
- Brockhaus Kinderlexikon
- Brockhaus Jugendlexikon
- UNESCO Welterbe
- 100 Meisterwerke der Kunst
- Harenberg Kulturführer: Oper – Schauspiel – Roman
- Der Mensch in 3D

Der neue WebOPAC

Die Mediensuche vor Ort und von Zuhause aus wurde durch ein Systemupdate stark verbessert. Sie können nun über die Mediensuche/WebOPAC auf der Homepage der Stadtbücherei auf die folgenden Inhalte zugreifen:

- Sie können den gesamten Medienbestand einsehen und durchsuchen.
- Sie erkennen sofort, ob ein Buch verliehen oder verfügbar ist.
- Alle aktuellen Neubeschaffungen und Toplisten aller Mediengruppen sind abrufbar.
- Zu jedem Buch finden Sie Details und Buchbeschreibungen mit Titelbild.

- Links zu Wikipedia, der Buchhandlung Ulbrich, YouTube u.a. sind möglich.
- Sie haben die Möglichkeit, Ihr persönliches Leserkonto einzusehen.
- Verlängerungen und Vorbestellungen können vorgenommen werden.

WebOPAC Mobile →

Nehmen Sie Ihr iPhone, Android- oder Windows Smartphone und probieren Sie es aus! Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den angezeigten QR-Code (z.B. mit der App QR Code Scanner v. Having Fun), öffnen Sie den Link in Ihrem mobilen Browser und speichern Sie ihn als Lesezeichen oder auf Ihrem Homebildschirm.



Die Stadtbücherei Geretsried freut sich darüber, Ihnen auch in diesem Winter ein interessantes, digitales, spielerisches, lustiges, spannendes und magisches Programm zu bieten!

Galerieausstellungen

Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. – „Heimat im Schuhkarton“ Mitte Dezember 2018 bis Januar 2019 Zugang zu unseren Öffnungszeiten, kostenlos

Spielerabend

jeden ersten Freitag im Monat Beginn ab 19:00 Uhr, kostenlos
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene, Idee: Kartenspiele, Brettspiele, Rollenspiele.
Neulinge und unerfahrene Spieler sind willkommen. Irgendjemand ist immer der „Erklärbar“. Für kostenlose Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf Euch!

Sämtliche weiteren Details zu unseren Lesungen und Veranstaltungen finden Sie wie immer aktuell auf unserer Homepage www.geretsried.de/stadtbuecherei.

Der Büchereiausweis ist für Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren weiterhin kostenlos.

Kennen Sie schon unseren ganzjährigen Bücherflohmarkt im Untergeschoss?

Sie vermissen ein bestimmtes aktuelles Medium? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden Anschaffungsvorschlag unserer Leserschaft.

Björn Rodenwaldt



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die Volkshochschule Ganzjährig ein spannendes Angebot

vhs Volkshochschule
Geretsried

B7103 Weihnachtliches München bei Nacht

Schon wieder neigt sich ein Jahr mit über 400 Veranstaltungen der VHS dem Ende und wir können Ihnen in 2018 nur noch eine schöne Führung anbieten. München leuchtet jetzt sehr weihnachtlich – besonders bei Nacht. Eine gute Zeit, das Offensichtliche zu hinterfragen. Was hat es mit den Weihnachtsbräuchen auf sich? Wer bringt nun die Geschenke wirklich – der Weihnachtsmann oder das Christkind? Was bedeutet eigentlich Advent? Welche besonderen Bräuche pflegt man in München? Wo ist Münchens berühmtestes Fatschenkind zu sehen? Wir treffen uns am Sonntag, 16.12.2018 (3. Advent) um 18:00 Uhr vor den Zwillingstürmen der Frauenkirche. Nach dem zweistündigen Rundgang kehren wir ein. Ein kleiner Imbiss ist im Preis inbegriffen. Zum Abschluss schauen wir uns noch um 21:00 Uhr das kleine Glockenspiel an, wenn das Münchner Kindl zu Bett gebracht wird.
Pro Person € 20,00



Fotoquelle: pixabay

Wer Zeit und Lust hat, der meldet sich bitte an: www.vhs-geretsried.de per Email unter info@vhs-geretsried.de

Telefon: Mo - Fr von 09:00 - 17:00 Uhr, unter 08171 – 529144
Telefax : 08171 – 90495
Bitte auch Anmelden für Einzelveranstaltungen!

Kleiner Ausblick

Inzwischen ist unser Frühjahrs-/Sommerprogramm 2019 online und – bis auf ein paar Ausnahmen – können Sie sich bereits für die neuen Kurse im Web anmelden.

Für die Schwimmkurse für Kinder ab 6 Jahren nehmen wir ausschließlich telefonische Anmeldungen ab dem 14.01.2019 an.

Es gibt keine Reservierungslisten oder Voranmeldungen. Jeder hat telefonisch die gleiche Chance zur Anmeldung.

Die nächsten 3 Schwimmkurse beginnen am Dienstag, 29.01.2019 um 16.45 Uhr, um 17.30 Uhr und um 18.15 Uhr.

Alles Weitere zu den Kursen können Sie im Web oder im Programmheft nachlesen oder telefonisch erfragen. Mit dem Ende der Weihnachtsferien wird der Isar Kurier wieder unsere neuen Programmhefte an alle Haushalte in

Geretsried und Wolfratshausen und – soweit möglich – den umliegenden Gemeinden verteilen. Bitte achten Sie in den Januarausgaben darauf! Sollten Sie kein Programmheft erhalten haben, so liegen im Rathaus und der Stadtbücherei weitere Hefte zur Mitnahme bereit.

Nun möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken für Ihr Interesse an unseren Veranstaltungen und hoffen, bald wieder von Ihnen zu hören – mit neuen Ideen/Wünschen oder einer Anmeldung.

Beate Ruda



Fotoquelle: pixabay



Drei Anlässe, eine großes Fest!

40 Jahre Gelting bei Geretsried, 10 Jahre Geltinger Dorfladen & der Tag des offenen Denkmals

Zum traditionellen Tag des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September fanden dieses Jahr auch die Feierlichkeiten anlässlich der 40-jährigen Zugehörigkeit Geltings zu Geretsried und des 10-jährigen Bestehens des Dorfladens statt. Nach einem Standkonzert des Spielmannszuges Gelting vor dem Pfarrheim führte der Festzug mit den Damen und Herren des Stadtrates sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft samt den Abordnungen der Geltinger Vereine in die Kirche St. Benedikt. Dort zelebrierten



Fotoquelle: Stadt Geretsried
Hufschmied Michael Probst demonstriert das Hufbeschlagen

Dekan Gerhard Beham und Pfarrer Florian Gruber feierlich den ökumenischen Gottesdienst und betonten die Bedeutung des Dorfladens für die Integration im Ort. Zu den Ehrengästen zählten: Ilse Aigner, stellv. bayerische Ministerpräsidentin, Martin Bachhuber (MdL), Florian Streibl (MdL), Josef Niedermaier (Landrat), Thomas Schwarzenberger (Bezirksrat), Hans Schmid (Altbürgermeister) sowie die Damen und Herren des Kreisrates. Die bei der Gemeindegebietsreform 1978 mitentscheidenden Gemeinderäte Johann Wirtensohn und Hans Mayr zählten ebenfalls zu den Ehrengästen. Nach dem Gottesdienst geleitete der Spielmannszug, angeführt von Tambourmajor Johann Waldherr die Gäste zum Dorfplatz, auf dem das Team des Dorfladens und zahlreiche regionale Anbieter für das Mittagessen sorgten. Es folgten die Festansprachen von Bürgermeister Michael Müller, Landrat Josef Niedermaier, Ilse Aigner sowie der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Geretsried. Klaus-Peter Mellwig und Aufsichtsratsvorsitzende Silke Noeller-Granget erinnerten an die schwierigen Anfänge des Dorfladens Gelting e.G. vor 10 Jahren. Mittlerweile schreibe er eine schwarze Null und wurde auf der Grünen Woche in Berlin in diesem Jahr erfreulicherweise als „Dorfladen des Jahres“ ausgezeichnet. Im Anschluss unterhielten die Isarwinkler Spitzbuam mit zünftiger Musik die zahlreichen Gäste bis in die frühen Abendstunden.



Fotoquelle: Stadt Geretsried
Ehrengast Ilse Aigner (MdL) im Kreise ihrer Politikkollegen

Franz Wirtensohn, Hauptorganisator und Vorstand des Dorfladens erntete für seine Moderation großes Lob und war auf den eigens für diesen Tag gebrauten süffigen Jubiläumssud und das Lebkuchenherz sehr stolz. Das Unterhaltungsprogramm wurde zudem vom Tag des offenen Denkmals bestimmt, der wieder Hufschmiede- und andere Schmiedevorführungen in der Huf- und Wagenschmiede zeigte. Darüber hinaus wurden Kirchturm- und Kirchenführungen durch den Kirchenpfleger Josef Karner angeboten. Er stellte auch seine üppige Sammlung von schwarz-weiß Fotos für eine Ausstellung zur Verfügung, die mit einem kurzen Abriss der Geltinger Geschichte von Helmut Schmidmeier ergänzt wurde.

Anita Zwicknagl



Abschied von einem wichtigen Zeitzeugen der Stadtgeschichte Nachruf auf Martin Walter (1943 – 2018)

Mit Martin Walter ist am 04. August 2018 ein sehr engagierter und verdienter Bürger der Stadt Geretsried nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben. Er war von 1959 bis 2005 für die Stadt Geretsried tätig. Er hinterließ als Bauamtsleiter, Rechnungsprüfer und geschäftsführender Beamter nachhaltig seine Spuren. Viele werden ihn jedoch als Kenner der Stadtgeschichte in Erinnerung behalten. Er führte Hunderte von Interessierten durch den Wald an der Isar und erklärte die Bunkergeschichte anschaulich und fundiert. Er war die Triebfeder im Arbeitskreis Historisches Geretsried, wenn es um die Erforschung der Rüstungswerke ging. Die bereits vorliegenden Publika-

tionen dazu sind seiner Autoren- bzw. Mit-Autorenschaft zu verdanken. Darin beschrieb er die zwei Munitionsfabriken im Wolfratshauser Forst, das Lager Föhrenwald und die Ortsplanung von Geretsried. Zum Lager Föhrenwald und dem Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram – Föhrenwald“ pflegte er ebenso eine sehr persönliche und intensive Verbindung, denn er wurde dort 1942 geboren. Das Lager Föhrenwald diente ab 1937 zunächst als Wohnanlage für die Arbeiter der Rüstungswerke, nach dem Krieg wurde es zum DP-Lager, das Displaced Persons, Heimatlose auffing. Dies waren vor allem Juden, die aus den Konzentrationslagern frei kamen und hier auf ihre Ausreise nach Israel, USA

oder Kanada warteten. Das Interesse Martin Walters für diese unmittelbare Nachkriegszeit lag wohl auch in der Position seines Vaters begründet, der als Werksmeister in der Pressenabteilung der Deutschen Sprengchemie gearbeitet hatte und dadurch seinem Sohn das ein oder andere Wissen vermitteln konnte. Mit ihm geht ein wichtiger Zeitzeuge der Stadtgeschichte verloren. Neben seiner Tätigkeit als Geschichtsforscher hat er sich auch als geschätzter Sportler im Turn- und Sportverein Geretsried und im TSV Wolfratshausen einen Namen gemacht.

Anita Zwicknagl

Mit dem Urzel auf Zeitreise!

Stadt Geretsried stellt Kinderbuch zur Stadtgeschichte vor

Die Geschichte Gerratesrieds, die Lüge von der „Schokoladenfabrik“ oder auch Berichte von Zeitzeugen, lehrreich und spielerisch aufbereitet, begleitet von einem illustrierten Geretsrieder Urzel – all das bietet das neue Kinderbuch der Stadt Geretsried. Unter dem Titel „Stadtgeschichte von Geretsried für Kinder“ lädt es junge Menschen dazu ein, die aufregende Historie der größten Stadt des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen zu erkunden. „Unsere Stadt hat zwar eine junge dafür aber sehr spannende und vielfältige Geschichte“, so Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller, „von der Ortsgeschichte über die Kalkgewinnung, die Pflanzen- & Tierwelt an der Isar bis hin zur Flößerei – das neue Geretsrieder Kinderbuch gibt unseren Jüngsten einen wunderbaren und lehrreichen Einblick in die Historie ihrer Heimat.“ Initiiert von Verlegerin Petra Breuer und Architekturhistorikerin Dr. Kaija Voss wurde das Kinderbuch als Gemeinschaftsprojekt mit Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung sowie Mitgliedern des Arbeitskreises Historisches Geretsried erstellt. Das ausgegebene Ziel: die Förderung von Wissen, Lesekompetenz und

Kreativität der Geretsrieder Kinder. „Mein Herzblut liegt in der kindgerechten Vermittlung von Historie für Schulkinder, frei nach dem Motto: Lebendige Geschichte – Geschichte lebendig“, so die aus Aschheim stammende Petra Breuer. Mit-Initiatorin Kaija Voss ergänzt: „das Buch wird ein ganz persönlicher Begleiter durch die Stadt sein: für Kinder und für Erwachsene, die die Welt – zumindest manchmal – noch mit Kinderaugen sehen.“

Das neue Kinderbuch umfasst 48 Seiten und erscheint in einer Auflage von insgesamt 1000 Stück. Gedacht als Lernhilfe und Ergänzung des Heimat- und Sachkunde-Unterrichts wurde es an Kinder der dritten und vierten Klassen der Isardamm- sowie der Karl-Lederer-Grundschule verteilt. Ein kleiner Teil ist zudem in der Stadtverwaltung sowie dem Museum der Stadt Geretsried für je 7,50 € käuflich erwerbbar.

Thomas Loibl



Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung verteilen knapp 450 Exemplare des Kinderbuches an die Schüler
Fotoquelle: Stadt Geretsried.



Tambourmajor Johann Waldherr führt den Spielmannszug an



Gelungene Neuauflage! Geretsrieder Kulturherbst 2018 begeistert seine Gäste

Vom 04. bis 14. Oktober lockte der Geretsrieder Kulturherbst 2018 zahlreiche Geretsrieder und Besucher der Stadt auf das Festgelände an der Jahnstraße. Nicht zuletzt waren dafür neben dem ausgewogenen Zeltprogramm der Kunsthandwerkermarkt und das durchgängig spätsommerliche Wetter für eine angenehme Atmosphäre verantwortlich. Die beiden von der Stadt Geretsried beauftragten Hauptorganisatoren Günter Wagner und Ingrid Hammerschmied stellten wieder ein sehr unterhaltsames Programm aus Musik, Kabarett, Theater, Chorkonzert und Kindertheater zusammen. Unterstützung leistete der Kulturverein Isar-Loisach (KIL) um Assunta Tammello und Andrea Weber, die den Kunsthandwerkermarkt „Bunterkunst“ organisierten. Die kulinarische Versorgung übernahmen die hiesigen Landsmannschaften und rund 50 ehrenamtliche Helfer engagierten sich in bewährter Manier an der Kasse, bei der Kartenkontrolle, beim Platzanweisen und vielem mehr. Erster Bürgermeister Michael Müller eröffnete den Kulturherbst mit einer Vernissage in der Stadtbücherei zum Thema „Aquarellmalerei“, die ebenfalls vom KIL organisiert und von lokalen Künstlern bestückt wurde. Im Anschluss daran ging es weiter zur Eröffnung des Kunsthandwerkermarktes auf dem Festplatz, der jederzeit auch ohne Eintrittskarte in das Kulturzelt besucht werden konnte. Den Abend ausklingen lassen konnten die Besucher mit den lokalen Musikern Willi Sommerwerk, Red shoes und der neu formierten „Kulturherbstband“. Das Kabarett-Programm im Kulturzelt startete tags darauf mit Claus von Wagner, der scharfsinnig über die „Theorie der feinen Menschen“ philo-

sophierte. Helmut Schleich brachte das ausverkaufte Zelt mit seinem Programm „Kauf, du Sau“ und seiner bekannten Strauß-Parodie in beste Stimmung. Der bereits zum festen Programm des Kulturherbstes gehörende Liedermacher und Anarchist Konstantin Wecker trat am Sonntagabend mit seinem kongenialen Partner am Flügel Jo Barnikel und Fanny Kammerlander am Cello mit vielen, sehr zeitkritischen Texten auf. Der Montagabend gehörte Saso Avenik und seinen Oberkrainern, die ein Stück slowenische Kultur nach Geretsried brachten. Ein weiterer Höhepunkt des Kulturherbstes war sicherlich der Abend mit „The Magic of Queen“, der alle textsicheren Fans von Freddy Mercury zum Mitsingen motivierte. Espen Nowackis „Musical Moments“, u.a. mit Dominik Halamek aus Wolfratshausen, ließen Highlights verschiedener Musicals wie etwa Cats, Tanz der Vampire, Starlight Express oder dem Phantom der Oper mit sehr beeindruckenden Kostümen und fulminanten tänzerischen Einlagen Revue passieren. Der Mittwochabend gehörte dem Theaterstück „Lehmann Brothers“, das den schwierigen Aufstieg und jähren Fall einer nach USA ausgewanderten deutsch-jüdischen Familie in schauspielerisch sehr hoher Qualität nachzeichnete. Der Wortakrobat Willi Astor zeigte sich mit seinem Programm „Der Jäger des verlorenen Satzes“ sowohl vom Ambiente des runden Zeltes als auch vom Geretsrieder Publikum voll begeistert. Die Cuba Night war zweigeteilt in die Vorstellung von Mayito Rivera und Leo Meixner's Cubavaria, wo ebenfalls ausgelassen mitgetanzt werden konnte. Der Kulturherbst endete nochmals mit einem Highlight: die skurrile Brass Formation Mnozil Brass aus

Österreich brachte das Publikum aus Nah und Fern vollends zum Toben. Neben den Auftritten im Kulturzelt gab es viele weitere Veranstaltungen, etwa die Filmvorführung „Fahr ma obi am Wasser“ von Walter Steffen, der Stummfilmvorführung mit Live Musik in der Musikschule, den Künstlergesprächen in der Villa Bunterkunst sowie Lesungen mit Volker Witte, den Museumsführungen von Anita Zwicknagl, der Aufführung des Kindertheaters „Die dumme Augustine“ für Kinder bis zu 8 Jahren, einer Märchenlesung von Gunda Gürtler und die „Young music night“ für regionale Nachwuchsbands. Weiterhin präsentierte sich die Musikschule mit ihren verschiedenen Ensembles und zum Jazzfrühstück lud das bewährte Cico Jazz Orchester unter der Leitung von Horia Nicolaescu ein, dem die Gruppe DC Alcodas mit jungen Nachwuchstalenten aus Geretsried vorausging. Schließlich wurde ein Tuba Workshop mit Wilfried Brandstötter, dem Gründungsmitglied von Mnozil Brass in der Firma Buffet Crampon angeboten und das Geistliche Chorkonzert in der Kirche Maria Hilf unter der souveränen Leitung von Roland Hammerschmied wurde von alle Geretsrieder Chören bestritten. Bürgermeister Michael Müller zeigte sich vom diesjährigen Kulturherbst vollauf begeistert und sehr zufrieden. Die Stadt Geretsried dankt allen Organisatoren, Mitwirkenden, Landsmannschaften, freiwilligen Helfern sowie allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Kulturherbst so nicht möglich gewesen wäre.

Anita Zwicknagl

Musikschule Geretsried Kulturherbst 2018 / Liveimprovisation Stummfilm / Chorkonzert



Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Kulturherbst 2018 – Und wir waren mit dabei! Großes Ensemblekonzert im Zelt!

Mit über 150 Schülern ab sechs Jahren unternahm die Musikschule Geretsried Mitte Oktober „Eine musikalische Reise um die Welt“ und war damit ein Teil des Geretsrieder Kulturherbsts 2018. „Wir freuen uns sehr, dass wir wieder mit dabei sein dürfen“, so die Schulleiterinnen Sabine Beyer und Sabrina Schwenger bei der Begrüßung des zahlreich erschienenen Publikums im Kulturzelt am Eisstadion. Wenn so viele kleine und große Musiker ihre Instrumente aufbauen, muss das gut geplant werden. Und so standen auf der Bühne und im Rund der Arena Stühle und Notenständer eng nebeneinander. Keyboards fanden Platz neben Akkordeons, Schlagzeug und Celli. Die Bühne war für die Gitarren, Violinen und den Kinderchor vorgesehen. Und auch auf den Zuschauerbänken waren verschiedene Ensembles angeordnet. „Wir unterrichten in diesem Schuljahr über 900 Schüler und fast ein Fünftel davon ist heute an dem Konzert beteiligt“, freute sich Schwenger und Beyer fügte hinzu: „Fast jedes Instrument, das man an unserer Schule lernen kann, ist heute hier vertreten.“ Weit vor den

Sommerferien hatten die Planungen für das Konzert begonnen, ein breites Spektrum an Stilrichtungen rund um die Welt und durch die Musikgeschichte war zusammengekommen. Dem Publikum gefiel das abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Programm und spendete nach rund zwei Stunden großen Applaus.

Fr. Zwicknagl

Stummfilm „Menschen am Sonntag“
Improvisation in der Musik ist eine hohe Kunst. Die Schüler von Peter Wegele an der Musikschule Geretsried wagten sich auch in diesem Jahr wieder an die Liveimprovisation zu einem alten Schwarz-Weiß-Film. Wegele hatte dafür den rund eine Stunde dauernden Klassiker „Menschen am Sonntag“ ausgewählt. „Das ist ein besonderer Film der deutschen Stummfilmavantgarde. Regielegende und Drehbuchschreiber Billy Wilder zeigt in diesem Film viel vom Berlin am Ende der 1920er Jahre, ist also auch ein Stück Zeitgeschichte der späten Weimarer Republik“, so Wegele. Unter anderem an Klavier, Trompete, E-Bass, Saxophon, Percussion, Geige und auch



Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Cello präsentierten sich die fortgeschrittenen Musikschüler ihrem Publikum im Musikschulsaal von ihrer besten Seite.

Geistliches Chorkonzert

Im Sommer hatte der langjährige Leiter des Vocalensembles Gaudeamus den Dirigentenstab an Anna-Theresa Buxbaum übergeben. Die Wolfratshauserin gab den Sängerinnen des Chors in den Wochen seit September nun den letzten Schliff, so dass sie einen sehr harmonischen Beitrag zum großen Chorkonzert mit allen Geretsrieder Chören beitrugen.

Sabrina Schwenger /
Musikschule Geretsried

Nächste Termine in der Musikschule Geretsried:

Alpenländische Weihnacht am 14. Dezember 2018, 18 Uhr, St. Benedikt Gelting

Benefizkonzert für die Musikschule mit dem Ligna Quartett (u.a. mit unserer Lehrerin Claudia Weiss) am 01. Februar 2019, 19 Uhr

Kinderfasching in der Musikschule, 15. Februar 2019, 15 - 16.30 Uhr

Aktionstag in der Musikschule Sa., 23. März 2019, von 10 - 14 Uhr. Mit Instrumentenvorstellung und einem bunten musikalischen Mitmachprogramm.

Fotoquelle: Stadt Geretsried



Fotoquelle: Musikschule Geretsried



Veranstaltungskalender – Winter 2018/2019

Gemeldete Termine von 12.12.2018 bis 28.05.2019

WANN	WAS	DETAILS	WO
17.12.	Seniorensprechstunde in Stein	10 – 12 Uhr, Seniorenreferentin Sabine Gus-Mayer unterstützt Senioren bei Alltagsproblemen, es findet keine Renten- oder Rechtsberatung statt. In der Seniorensprechstunde werden zudem keine Anmeldungen oder Zahlungen für Ausflüge der Seniorenfreizeit Isar-Loisach e. V. entgegen genommen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.	Quartierstreff WIR SIND STEIN Steiner Ring 10
18.12.	ADFC Radler-Stammtisch	20 – 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1 a
31.12.	Silvesterritt der Brauchtumsgruppe Gelting e.V.	09 Uhr Silvesteramt und anschließend Silvester-Umritt mit Pferdesegnung	Kirche St. Benedikt
08.01.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
22.01.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
29.01.	53. Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
31.01.	Jugendratssitzung	Ab 18 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
05.02.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
10.02.	Zwergelfasching der Stadt Geretsried	14 – 17 Uhr	Ratsstubensaal Karl-Lederer-Platz 1a
12.02.	Entwicklungs- und Planungsausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
19.02.	Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport (JUSSKUS)	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
24.02.	Seniorenfasching der Stadt Geretsried	14 – 18 Uhr Diese Veranstaltung ist ein MUSS für alle junggebliebenen Tanzfreunde.	Ratsstubensaal Karl-Lederer-Platz 1a
26.02.	54. Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
27.02.	Kinderfasching der Stadt Geretsried	14 – 17 Uhr	Ratsstubensaal Karl-Lederer-Platz 1a

Weitere Termine unter:
www.geretsried.de

WANN	WAS	DETAILS	WO
05.03.	Faschingsdienstag in Geretsried	Ab 13 Uhr Für das leibliche Wohl sorgen die hiesigen Vereine.	Im Innenhof des Rathauses
11.03.	Jugendratssitzung	Ab 18 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
12.03.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
19.03.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
26.03.	55. Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
02.04.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
04.05.	35. Geretsrieder Stadtlauf	13:30 bis 17:30 Uhr Der vom TuS Geretsried veranstaltete Stadtlauf ist ein stimmungsvolles Familien- und Sportfest mit unterschiedlichen Läufen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und einer Teamwertung über 5 km, die sich vor allem an Vereine wendet. Der Geretsrieder Stadtlauf ist zudem ein Lauf der Raiffeisen-Oberland-Challenge, einer etablierten Laufserie im Oberland.	Isaraustadion Jahnstrasse 4
08.04.	Entwicklungs- und Planungsausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
09.04.	Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport (JUSSKUS)	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
30.04.	56. Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
02.05.	Jugendratssitzung	Ab 18 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
07.05.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
21.05.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
28.05.	57. Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1



Mit dem Bus des TVJA sind auch andere Vereine mobil! Schnelle Hilfe durch den SZ-Adventskalender



Es war Freitag der 13., zwei Wochen vor Ferienbeginn, als der Bus des Trägervereins in einen unglücklichen Unfall verwickelt wurde. Seit vielen Jahren schon stellt die Jugendarbeit auch anderen Vereinen und Organisationen ihren Bus kostengünstig zur Verfügung und längst war für den ersten Ferientag die Fahrt einer Pfadfindergruppe nach Schweden vereinbart. Den Bus zu

reparieren wäre in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen. Dank der Hilfe der Leser der Süddeutschen Zeitung bzw. des Vorstands des SZ-Adventskalenders konnte gerade noch rechtzeitig ein neuer Transporter beschafft werden, der im Sommer intensiv genutzt wurde. Informationen zum Verleih finden sich unter www.jugendarbeit-geretsried.de bzw. 08171/90208.

Vorsitzende Kerstin Halba (r.) u. Geschäftsführer Rudi Mühlhans bedanken sich bei SZ-Adventskalender-Geschäftsführerin Anita Niedermaier für die großzügige Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro. Foto: Hartmut Pöstges

Wir laden herzlich ein!
16.12.: Handwerklicher Weihnachtsmarkt am Neuen Platz

Ein Gewinn für alle Der Quartierstreff in Stein



Der Stadtteil Stein hat einen neuen Treffpunkt bekommen, der sehr gut angenommen wird.

Seit Sommer 2017 betreibt der Trägerverein im Rahmen des Quartiersmanagements am Steiner Ring 10 einen Quartierstreff. Längst ist er ein wichtiger Ort mit unterschiedlichen Funktionen geworden und viele tragen dazu bei, dass das sprichwörtliche Leben in der Bude ist. Hier finden die Treffen des Quartiersbeirats statt, berät die Seniorenreferentin der Stadt, sind Ausstellungen möglich und können in ruhigem Rahmen private Feste gefeiert werden. Premiere hatte der Quartierstreff

kürzlich als Wahllokal und als Ort der Bürgerversammlung in Stein. Wer mehr wissen will, wird auf unserer Internetseite fündig oder kommt einfach zu einem der regelmäßigen offenen Angebote im Quartierstreff:
Donnerstags, 16-19 Uhr:
Offener Quartierstreff & Spieleabend
Erster Mittwoch im Monat,
15-17 Uhr: Familiencafé
Dritter Mittwoch im Monat, ab 14:30 Uhr: Seniorencafé

Geretsried versteht zu feiern Am Neuen Platz und am Johannisplatz kommen nicht nur die Nachbarn zusammen



Dank des Einsatzes von Quartiersbeirat und Quartiersmanager kommt man gerne am Neuen Platz (Foto) und am Johannisplatz zusammen.

Im Juli konnte auch im dritten Sanierungsgebiet, am Johannisplatz, ein Quartiersbeirat gewählt werden. **Dieser brachte sich dann gleich sehr engagiert bei der Planung und Umsetzung des Straßenfestes mit ein. Mit dabei war auch die Kindertagesstätte der Pfarrei Heilige Familie und Künstler, die für Abwechslung sorgten.** Auch am Neuen Platz wurde beim „Stadtteilstoff im Musikerviertel“ gefeiert. Bei schönen Wetter gab es im August ein buntes Programm für die ganze Familie.

Rudi Mühlhans und KollegInnen

Muttersprache ist die Basis aller Sprache(n) Einladung zum elften Integrationsforum

Rund fünfzig Interessierte sind der Einladung der Koordinationsstelle Integration aktiv zum elften Integrationsforum gefolgt. Bürgermeister Michael Müller hob zu Beginn hervor, wie erfolgreich das Miteinander verschiedenster Nationen in Geretsried bereits vorgelebt wird. Mit Blick auf die zunehmende Spaltung der Gesellschaft sei es aber sehr wichtig, das Thema Integration ernst zu nehmen. Wie sehr „Muttersprache(n) – die Basis für alle Sprachen“ sein kann stellte Dr. Heiner Böttger, Professor für Englischdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, in seinem anschließenden Vortrag dar. Sein Forschungsinteresse

konzentriert sich aktuell auf (fremd-)sprachenrelevante, ganzheitliche Lehr-/Lernprozesse in spracherwerbssensiblen Entwicklungsphasen. Dabei war besonders spannend, dass er einen Einblick in seine laufende Forschung gab. Die Ergebnisse seiner Studie an bilingualen bayerischen Grundschulen werden im März 2019 veröffentlicht und wurden den Teilnehmern vorab präsentiert. Das Beste für die Entwicklung der Kinder sei es demnach, so früh wie möglich mehrsprachig aufzuwachsen. Die Muttersprache - ganz gleich welche - spielt eine unterschätzte Rolle beim Spracherwerb weiterer Sprachen. Fatal sei es, wenn



Prof. Dr. Böttger überzeugte die Teilnehmer des Integrationsforums.

sich MigrantInnen nicht mehr trauen, zu Hause in ihrer Muttersprache mit den Kindern zu sprechen. Das nötige Deutsch holen sich die Kinder schon in ihrer täglichen Umgebung. Der Forscher forderte das Publikum auf: Ermutigen Sie in Ihren Einrichtungen und in Ihrem Wirkungskreis die Eltern zur Muttersprache - sie ist die Basis aller Sprachen!

Freiwilliges Soziales Jahr In Schule und Jugendarbeit

Bunt, vielfältig, aufregend und prägend. Die Schule ist vorbei. Was machen wir jetzt? Erstmal Füße hochlegen? Ins Ausland gehen? Studieren oder eine Ausbildung beginnen? Arbeiten? Du weißt es nicht? Dann mach doch ein FSJ! Engagiere dich ein Jahr lang in einer sozialen Einrichtung, schnuppere ein bisschen in den Berufsalltag rein und mache viele, neue Erfahrungen. Es ist darüber hinaus eine tolle Möglichkeit dich zu orientieren und dir klar darüber zu werden, welchen Berufsweg du einschlagen möchtest. Der Trägerverein hat uns eine solche Möglichkeit geboten. Ein Jahr lang

haben wir im Wechsel an der Grundschule (Grundschule am Isardamm und Karl-Lederer-Grundschule) und im Jugendzentrum (Saftladen und Ein-Stein) gearbeitet. Dieses Jahr in wenigen Worten zu beschreiben ist sehr schwierig. Es war bunt. Es war vielfältig. Es war aufregend. Das FSJ steht für so viele Momente, die wir mitnehmen und die uns geprägt haben. Unser Fazit: Das FSJ haben wir als sehr gelungen, vielseitig und herausfordernd empfunden. Wir können es definitiv weiterempfehlen!

Larissa Hagedorn und Carolin Kramheller



Das Freiwillige Soziale Jahr an den Grundschulen und in der Jugendarbeit ist ein Gewinn für alle, darüber sind sich Bürgermeister Michael Müller, die Rektorinnen Gitta Leick und Monika Bauer, Geschäftsführer Rudi Mühlhans sowie alle bisherigen und neuen FSJ-leistenden einig.

Jugendarbeit Tolle Ferienaktionen

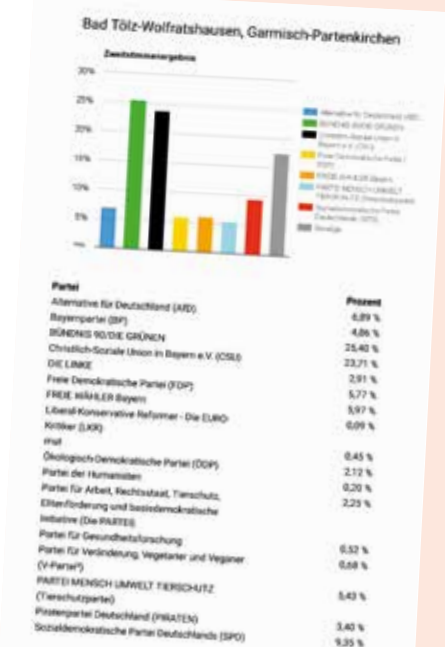
Zwölf Aktionen im Rahmen des Ferienpasses ließen im Sommer die Herzen von 99 teilnehmenden Kindern höher schlagen. Vom Pizzabacken über eine Stadtrallye bis hin zur Piratenschatzsuche an der Isar konnte Neues entdeckt und gelernt, gemeinsam gebastelt oder auch neue Freunde gefunden werden. Wie immer gab es zum Ferienauftritt am Ein-Stein ein Spielefest, bei dem weitere 50 Kinder viel Spaß hatten.

Rudi Mühlhans und KollegInnen

U-18 Wahl

2017 kam der Impuls aus dem Jugendrat und Geretsried schaffte es, über 2.200 WählerInnen unter 18 Jahren zur U-18 Wahl zu motivieren.

Nach diesem tollen Erfolg formierte sich ein Bündnis, das die politische Beteiligung auf den gesamten Landkreis ausweitete. 4.138 Stimmen wurden 9 Tage vor der Landtagswahl abgegeben, das entspricht 6,7% bayernweit. So sehr unterscheidet sich das Ergebnis nicht von der „echten“ Wahl.



31



Jugendrat auf Reisen

Geretsrieder Jugendvertretung besucht Barcamp in Nürnberg

Der Jugendrat – vertreten durch neun seiner Mitglieder – besuchte am 06. Oktober 2018 das vom Bayerischen Jugendring veranstaltete Barcamp in Nürnberg. Hier hatte der Jugendrat die Möglichkeit sich mit Mitgliedern von Jugendräten, Jugendparlamenten und anderen Jugendbeteiligungsformen aus ganz Bayern auszutauschen. Ziel dieser Veranstaltung war es die Jugendräte zu vernetzen und Anregungen für die Zukunft zu bekommen.

Christina Metz



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Viele glückliche Gesichter!

Ferienpassaktion auch 2018 ein voller Erfolg

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es in den Sommerferien 2018 wieder viele verschiedene Ferienpassangebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Verstreut über den ganzen Landkreis konnten die Kinder bei tollen Aktionen mitmachen. Von einer Schatzsuche über das Meerjungfrauenschwimmen, bis hin zum Eltern-Kind-Wochenende war alles vertreten und wurde von den Familien sehr gut angenommen! Die Stadt bedankt sich bei allen Veranstaltern und Betreuern, die maßgeblich zum Erfolg des Ferienpasses beitragen.

Christina Metz



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Wurzeln schlagen, heranwachsen, heimisch werden!

Neubürgerversammlung und Baumpflanzaktion 2018

Wo ist der nächste Spielplatz? Wo finde ich Freunde und Gleichgesinnte? Oder Hilfe bei der Betreuung meiner Kinder? Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller, die Familienbeauftragte des Landkreises Sonja Frank und Stadtjugendpflegerin Christina Metz luden am Freitag, den 21. September 2018, alle Neugeborenen mit Familien zur 8. Neubürgerversammlung in die Mensa der Karl-Lederer-Grundschule ein, um Antworten auf diese und andere Fragen zu geben. Diana Eichmüller von der Fachstelle Familienförderung im Landratsamt war ebenfalls dabei, um Fragen zu beantworten. Natürlich blieb auch genug Zeit für einen gemütlichen Austausch. Zum Abschied bekam jedes Kind von der KoKi (Netzwerk frühe Kindheit) ein Lätzchen geschenkt.

Im Anschluss daran waren alle Kinder des Geburtsjahrgangs 2016 mit ihren Familien eingeladen, zusammen mit dem Ersten Bürgermeister am Bewegungsparcours im Stadtwald einen Baum zu pflanzen, der ihnen gewidmet ist. Dieses Jahr handelte es sich dabei um eine Kornelkirsche, die vor allem für Bienen besonders interessant ist. Sie wird bereits im März / April erste Blüten tragen.

Christina Metz



Familien aufgepasst!

Familienpass der Stadt Geretsried

Kultur-, Sport- und Freizeitangebote sind nicht immer für jeden erschwinglich. Besonders für Familien können solche Aktivitäten einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bedeuten. Seit 2006 gibt es in Geretsried den Familienpass, mit dem Familien von der Stadt Geretsried sowie verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen unterstützt werden.

Der Familienpass ist eine Karte, mit der Familien Preisvorteile bis hin zu Gratis- und Sonderleistungen erhalten können. Er wird immer für ein Kalenderjahr ausgestellt und ist kostenlos im Meldeamt der Stadt Geretsried erhältlich. Die Stadt Geretsried bedankt sich sehr herzlich bei allen Partnern für ihren wertvollen Beiträge.

Mehr Informationen finden Sie unter www.geretsried.de/familienpass oder bei der Stadtjugendpflege unter Tel. 08171 – 6298153, Email: jugendpflege@geretsried.de.

Familienpass

Asylbewerber-Unterkunft – Mietvertrag läuft aus!

Unterkunft in der Richard-Wagner-Str. wird Ende 2018 geschlossen

Die Bewohner der Asylbewerber-Unterkunft in der Richard-Wagner-Straße, der sogenannten ABU1, ziehen um; der Mietvertrag für die Container endet nach fünf Jahren zum 23. Dez. 2018. Laut der zuständigen Stelle im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen sei eine Verlängerung unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen nicht tragbar. Auch der potentielle Zeitraum für eine Verlängerung unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen spiele eine Rolle. Sofern die Container keiner anderen Nutzung zugeführt werden, sollen sie spätestens nach Ablauf der Mietzeit abgebaut werden. Das Grundstück, welches dem Landkreis gehört, sei in den kommenden Jahren als Ausweichfläche für die Generalsanierung der Förderschule vorgese-

hen. Aus diesem Grund könne es sein, dass an gleicher Stelle künftig Container als Übergangsgebäude stehen, um Teile der Schule im Rahmen der Sanierung auszulagern. Die Bewohner der Asylbewerber-Unterkunft werden laut Landratsamt auf andere Unterkünfte umverteilt, vorhandene Kapazitäten seien dabei das Hauptkriterium. Darüber hinaus würden folgende Kriterien mit einbezogen:

- Arbeitsstellen, Schulen, Kinderbetreuung
- Größe des Familienverbundes
- Status als Asylbewerber oder anerkannt Bleibeberechtigter
- individuelle Kriterien
- Kompatibilität zu bestehenden Bewohnern in der neuen Unterkunft

- Verteilung auf mehrere verschiedene Gemeinden, möglichst im Nordlandkreis

Suzan Jarrar

Fotoquelle: Stadt Geretsried





Fotoquelle: Stadt Geretsried



Update für Dirlpark

Bike-Park am Schwaigwaller Hang wird erneuert



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Seit Frühsommer 2014 gibt es in Geretsried einen Dirlpark, zu finden hinter dem Fußballplatz an der Böhmwiese. Nun ist es an der Zeit, einige Spuren –

sogenannte Lines – nacharbeiten und Lehmschichten aufzutragen. Weil einige Gegebenheiten der Profiline für Kinder und jugendliche Biker zu schwierig sind, werden auch dort Anpassungen vorgenommen. Da es sich um Dirljumps (Sprünge mit Löchern/Distanzen) handelt, kann diese Disziplin derzeit nicht in vollen Zügen für Jung und Alt ausgetragen werden. Die Anlage wird so umgebaut, dass auch jüngere Kinder, Jugendliche und weniger geübte Dirlbiker sie befahren können. Der Umbau findet in zwei Phasen statt: bereits im Herbst wurde mit den großen Arbeiten begonnen, die Distanzen entschärft und die Lines etwas umgebaut. Während des Winters sollen sich die Erdmassen setzen, sodass der Parcours im Frühjahr final fertiggestellt werden kann. Bis dahin ist der Dirlpark gesperrt.

Aufruf an alle Dirlbiker:

Gerne würden wir mit euch zusammen die Fertigstellung des „neuen“ Dirlparks feiern! Für Fragen und Ideen, bitte einfach eine kurze Mail an beate.mews@geretsried.de. Wir freuen uns auf Euch!

Noch kein Dirlbiker oder ungeübt? Im Isar-Loisachtaler-Ferienpass gibt's auch 2019 einen Technikkurs speziell für Dirlbiker. Alle Informationen dazu unter www.geretsried.de/ferienpass

Beate Mews

Fotoquelle: Stadt Geretsried



Kinder aufgepasst - der Krake kommt!

Highlight beim Kindernachmittag im Geretsrieder Hallenbad

Seit etwa einem Jahr bietet das Schwimmbadpersonal in der Ferienzeit immer freitags zum Kindernachmittag, eine besondere Attraktion: von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr wird der Krake, ein Großspielgerät für die Kleinen, zu Wasser gelassen! Toben, lachen, Spaß haben - unser Team freut sich auf viele Kids, die ihren Ferientag im Geretsried Hallenbad verbringen.

Beate Mews

Wassertemperatur: 28°C
Warmbadetag: 31°C (Mittwoch)
Wassergymnastik: Mittwoch und Donnerstag 14:30 Uhr (außer Feiertag)
Eintritt: Ermäßigt 6 - 14 Jahre 2,50 €
Vollzahler ab 14 Jahre 4,50 €
Unbegrenzte Badezeit
Happy Hour: die jeweils letzte Stunde für 1,50 €

Die Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien 2018/2019 sind:

Mo. 24. Dezember	Geschlossen
Di. 25. Dezember	Geschlossen
Mi. 26. Dezember	08:00 – 16:00 Uhr
Do. 27. Dezember	06:00 – 16:00 Uhr
	13:00 – 16:00 Uhr, Seniorennachmittag
Fr. 28. Dezember	08:00 – 16:00 Uhr
	12:00 – 16:00 Uhr, Kindernachmittag mit Großspielgerät
Sa. 29. Dezember	08:00 – 16:00 Uhr
So. 30. Dezember	08:00 – 16:00 Uhr
Mo. 31. Dezember	Geschlossen
Di. 01. Januar	Geschlossen
Mi. 02. Januar	08:00 – 16:00 Uhr
Do. 03. Januar	06:00 – 16:00 Uhr
	13:00 – 16:00 Uhr, Seniorennachmittag
Fr. 04. Januar	08:00 – 16:00 Uhr
	12:00 – 16:00 Uhr, Kindernachmittag mit Großspielgerät

Update



34

Licht aus, Kerzen an!

Entspannen im Lichtermeer des Geretsrieder Hallenbades

Beginnend mit der Adventszeit bis Ende Januar 2019 gibt es für Besucher des Geretsrieder Hallenbades ein besonderes Highlight: jeden Mittwoch von 18:00 bis 21:00 Uhr können sie dort im Kerzenschein schwimmen. Zusätzlich gibt es dort um 19:30 Uhr das Angebot für eine 30-minütige Wassergymnastik – kostenlos und ohne Voranmeldung (Ferienzeiten ausgenommen).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beate Mews



Fotoquelle: Stadt Geretsried

35



Betrieb aufgenommen!

Kommunales Biomasse-Heizwerk am Schulzentrum fertiggestellt

Das geplante Biomasse-Heizwerk der Stadtwerke mit 600 Kilowatt Leistung wird alle kommunalen Gebäude am und um das Schulzentrum versorgen. Es stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar. Zu rund 60 Prozent wird dort Wärme klimaneutral aus regionalen Hackschnitzeln erzeugt, die übrigen 40 Prozent liefern zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) in Kraft-Wärme-Kopplung sowie ein Spitzenlast-Gaskessel. Das Heizwerk auf dem ehemaligen Parkplatz vor der Stifter-Turnhalle hat Anfang Oktober den Betrieb aufgenommen. Es versorgt derzeit die Adalbert-Stifter-Schule mit Turnhalle, das Gymnasium, die Realschule und die Geretsrieder Stadtbücherei mit dem Jugendzentrum mit Wärme. Im kommenden Jahr werden das TuS-Vereinsheim, das Schützenheim und das Eisstadion in der Jahnstraße angeschlossen. Auch das neue Hallenbad wird ab dem nächsten Jahr an das Nahwärmenetz angeschlossen und

durch das Heizkraftwerk versorgt. Der im Heizwerk erzeugte Strom wird dort selbst sowie im neuen Hallenbad verbraucht. Das kommunale Nahwär-

menetz ist nicht zuletzt deshalb ein nachhaltiges Vorzeigeprojekt.

Jan Dühring



Stadtwerke-Vorstand Jan Dühring inspiziert das neue Heizwerk
Fotoquelle: Stadt Geretsried

Zeit für Modernisierung – neue Warmwasserbereitung

Adalbert-Stifter-Mittelschule und Turnhalle

Mit dem Neubau des Hackschnitzel-Heizkraftwerks der Stadtwerke bot sich für die Stadt die ideale Gelegenheit zur Modernisierung der Warmwasserbereitung in der Adalbert-Stifter-Mittelschule sowie der Turnhalle am Schulzentrum. Aus historischen Gründen war diese bislang im Heiztechnikraum der Adalbert-Stifter-Schule untergebracht. Dort wurde die Schule mit Fernwärme aus dem Heizkessel der Realschule beliefert. Das Warmwasser für die nachträglich errichtete Turnhalle lief also unter den Gängen der Schule und unter dem Pausenhof weiter bis zur Turnhalle. Wiederholt kam es in den vergangenen Jahren zu Problemen, wenn die gelieferte Temperatur nicht ausreichte oder der 45 Jahre alte Warmwasserbereiter ausfiel. Die Stadt nutzte nun den geplanten Umbau der Fernwärmeleitungen, um die betagte Warmwasserbereitung auszutauschen und dort neu zu errichten, wo das Warmwasser auch gebraucht wird, nämlich in der Turnhalle. Bereits in den Sommerferien war die Fernwärmeleitung gekappt

und ein weiterer Anschluss vom Kraftwerk direkt zur Turnhalle gelegt worden. Die Schulküche konnte unkompliziert mit kleinen Untertischboilern versorgt werden, der Aufbau in der Turnhalle mit eigener Übergabestation, 3000 l Wärmespeicher und umfangreicher Steuerung war deutlich aufwändiger. Während im Kraftwerk der erste Heizkessel ans Netz ging, arbeiteten die Installateure an Schule und Turnhalle unter Hochdruck, um möglichst alle Anschlüsse zeitnah fertig zu stellen. Am 9. Oktober wurde schließlich der erste Kessel – quasi im Rohbau des Kraftwerks – warm. Am 11. Oktober ging die Heizung der Musikschule wieder in Betrieb, am 12. Oktober erreichte die Wärme dann die Turnhalle und erheizte den neuen Pufferspeicher. Am 25. Oktober waren auch die Wasserleitungen wieder an- und die Maßnahme damit final abgeschlossen.

Roswitha Foißner



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Ein Kompass für die Fahrt durch den Klimawandel

Stadt gibt Energienutzungsplan in Auftrag

Am 7. November 2017 zerplatzten die Pläne von geothermischer Fernwärmeversorgung und regenerativ erzeugtem Strom auf Geretsrieder Flur endgültig: auch die zweite Bohrung der Fa. Enx war in einer Tiefe von mehr als 5700 Metern erfolglos abgebrochen worden. Für die Stadt Geretsried stellten sich daher logischerweise Fragen wie: „Wo stehen wir?“ und „Wie geht es weiter?“. Bereits im Jahr 2005 hatte die Stadt Geretsried sich als Gründungsstifterin der Energiewende Oberland angeschlossen. Die Firma Enx Power Germany GmbH plante damals, in Geltung geothermische Energie zu fördern. Im Jahr 2010 beauftragte die Stadt Geretsried das Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzepts. Auf mehr als 300 Seiten wurde dargestellt, wie die Klimawende für Geretsried aussehen könnte und welche CO2 Einsparungen zu erwarten seien. Der Bau des Hackschnitzel-Heizkraftwerkes am Geretsrieder Schulzentrum, mehrere E-Ladesäulen zur Förderung der elektrischen Mobilität, Umrüstung auf LED im Schulbau und der Straßenbeleuchtung zielen auf die Reduktion des CO2 Ausstoßes im Stadtgebiet ab. Der Stadtrat beschloss, nur „grünen Strom“ für alle kommunalen Verbraucher zu beziehen und beschloss den Bau von

Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Auch organisiert die Stadt zusammen mit der Verbraucherzentrale an jedem dritten Donnerstag im Monat Energie-Beratungsgespräche im Rathaus. In seiner Oktober-Sitzung hat der Geretsrieder Stadtrat nun einen weiteren Schritt getan und das EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V mit der Erstellung eines sogenannten Teil-Energienutzungsplans beauftragt. Ein Energienutzungsplan ist ein informelles räumliches Planungsinstrument für Kommunen. Man verschafft sich einen Überblick, wo wie viel Energie verbraucht wird. Man überlegt, wo sich Energie einsparen lässt, wo Energie effizienter genutzt werden kann und wo sich Energie regenerativ generieren lässt. Daraus erstellt man einen Plan mit möglichen Projekten. Anhand dieses Planes mit kurz- und mittelfristigem Zeithorizont und dem Klimaschutz-Planer, einer Software zur regelmäßigen Erfassung der Energieerträge und -verbräuche kann die CO2 Reduktion gesteuert und verfolgt werden. Oberstes Ziel eines Energienutzungsplans muss die erfolgreiche Umsetzung sein. Dazu sollte bereits beim Erstellen des Plans das Für und Wider bestimmter Projekte diskutiert und die Grundlagen geprüft werden. Zusammen mit Daten des Energieatlas Bayern fließen

Online-Datenbanken wie Biomasse-, Solar- und Wärmepumpenatlas in die Grundlagenanalyse ein. Auch Daten der örtlichen Kaminkehrer und der Stadtwerke werden einbezogen, im Bereich der Biomasse werden örtliche und regionale Experten befragt. Damit erhält die Stadt für die nächsten Jahre Kompass und Landkarte für die Fahrt durch den Klimawandel.

Roswitha Foißner

Gewusst?

Nur knapp drei Prozent aller Geretsrieder Energieverbräuche liegen in der Verantwortung der Kommune. 97 Prozent von Strom und Gas werden von Industrie, Gewerbe und Privathaushalten verbraucht. Die Verbräuche von Strom und Gas im Stadtgebiet lassen sich über die Netznutzungsgebühren verfolgen. Während der Verbrauch von Strom in den letzten acht Jahren um fast 20 Prozent gefallen ist, ist beim Gasverbrauch keine Veränderung erkennbar. Doch eine energetische Sanierung der Gebäudehülle mit Umstellung von Öl auf Gas spart definitiv CO2, ohne den Gasverbrauch zu senken.

Ultrafiltrationsanlage – besondere Einblicke ...

80 Bürgerinnen und Bürger lassen sich Funktionsweise erklären

Am 12. Oktober nahmen bei goldenem Herbstwetter rund 80 interessierte Bürger aus Geretsried und Königsdorf die Gelegenheit wahr und informierten sich über die neue Ultrafiltrationsanlage zur Trinkwasseraufbereitung der Stadtwerke. Vor Beginn der Führungen begrüßte Stadtwerke-Vorstand Jan Dühring die Besucher und stand diesen für grundsätzliche Fragen zur Anlage oder zur Trinkwasserversorgung im Allgemeinen zur Verfügung. In Gruppen von etwa 20 Personen wurden die Bürger anschließend vom technischen Abteilungsleiter Jürgen Schmidt und von Wassermeister Oliver Schüllerermann durch die gesamte

Anlage geführt. Anhand von Plänen erläuterten sie den Gesamtaufwand der für die Errichtung der Anlage erforderlich gewesen war, das Funktionsprinzip der Anlage und wie diese in die Wasserversorgung von Geretsried und Königsdorf eingebettet ist. Am Ende blieb keine Frage unbeantwortet. Nach dem Erfolg der Führungen auch in diesem Jahr planen die Verantwortlichen bereits eine Neuauflage für 2019.

Jan Dühring



Fotoquelle: Stadt Geretsried



35 Jahre Gartenberger Sänger

Eine musikalische Institution hört auf

Mit einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, den 15. Juli 2018, in der Heiligen Familie Geretsried setzten die Gartenberger Sänger den Schlusspunkt unter ihre musikalische langjährig Laufbahn. Aus Altersgründen bzw. Nachwuchssorgen haben sie sich schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen. Vor 35 Jahren, im Oktober 1983, war ihr erster Auftritt als funkopfige Mannerschola eben genau in der Hl. Familie. Da ahnte freilich keiner der Sangesfreunde, dass sie nach mehr als 30 Jahren noch immer im Dienste der Hl. Familie stehen und weit darüber hinaus Gottesdienste und Feste musikalisch gestalten würden...

Beginnend mit einstimmigen Psalmengesangen fand man bald großen Gefallen an drei- und vierstimmigen Liedern. Das über die Jahre erarbeitete Repertoire umfasst heute eine gewaltige Anzahl von Messen, vorwiegend aus dem alpenländischen Raum, angefangen von der Deutschen Bauernmesse, der Kolbermoorer-, Halbmeile-, Weissenreger- über die Deutsche Schubert-, die Bayrische Messe (Zopfl-), die Alpenländische-, Kirchberger- und Festliche Singmesse bis hin zur Schlern- und „Vater unser“-Messe. Aber nicht nur die Marien- und geistliche Lieder, sondern auch die Frische ihrer weltlichen Lieder begeisterten viele Zuhörer und Jubilare. Zuweilen auch noch ergänzt mit den eigens für den jeweiligen Anlass gedichteten

Texten und Arrangements aus der Feder des Chorleiters Rainer Marquart. Mit Stolz und einem gewissen Schmunzeln blicken die Gartenberger Sänger nun ein bisschen wehmütig zurück auf die vielen interessanten und schönen Episoden, Erlebnisse, Reisen, Auftritte in Gottesdienst- und Hochzeitsfeiern, Hoagarts, bei Adventsingens und Konzerten zusammen mit den Musikfreunden Isartal.

Beeindruckende Höhepunkte, wie das Singen im gewaltigen Petersdom zu Rom oder im Dom zu Speyer, Freiburg, Fulda, Esztergom, Bad Mergentheim, Waldsassen aber auch in den kleinen Kirchen, Krypten und Kapellen bleiben unausloslich im Gedächtnis. Unvergesslich bleibt auch die Mitwirkung in Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, bei den Kirchenkonzerten „Mozart-Requiem“, Dvorak „Stabat Mater“, Haydn „Die Schöpfung“ u.a..

Traditionelle Schwerpunkte, wie der „Advent im Isartal“, wie Maiandachten, Singen am Christkindlmarkt in Geretsried, Auftritte zu Jubiläums- und Kirchenfesten, Weihnachtsfeiern etc. werden mit dem Rückzug der Gartenberger Sänger aus dem aktiven musikalischen Geschehen nun ein Ende haben .. und vielleicht in neuer oder anderer Form wieder aufleben.



Erster Auftritt der Gartenberger Sänger in den Ratsstuben Geretsried 25-jähriges KAB-Jubiläum am 27.04.1985 v.l.n.r.: Rainer Marquart, Rudi Klier, Gerhard Rottmeier, Clemens Irmer, Ewald Minke, Achim Sterz, Nik Sappl

Für ihre Auftritte haben die Gartenberger Sänger aber auch fleißig geprobt, ihre Stimmen geschult und unzählige Noten lernen müssen. Laut Probenstatistik wurden in den 35 Jahren 1477 Proben absolviert, das bedeutet ca. 2.300 Stunden oder 138.000 Minuten Leben mit Musik. Der Chorleiter Rainer Marquart hat wohl als einziger nicht nur all diese Proben mitgemacht, sondern hat darüber hinaus unzählige Stunden mit Arrangieren und Vorbereiten von Liedern, Messen etc. für die Sänger zugebracht. Diese vielen Stunden haben die Gartenberger Sänger zusammengeschweißt, zu einer tollen Gemeinschaft geformt, die sich auch auf den Jahresfahrten eindrucksvoll zeigte. Gerne erinnert man sich an die Reisen mit dem „Fan-Club“: die Fahrten nach Gutau, nach Pusztavam, nach Südtirol, in die Fränkische Schweiz, ins Taubertal, nach Niederbayern, ins Egerland, zum Königsee, zur Wallfahrtskirche Sannarein und zu guter Letzt die Abschlussfahrt mit dem beeindruckenden Gottesdienst in der Wieskirche. Wenn auch die Ära der Gartenberger Sänger nun zu Ende ist, so bleibt doch die Erinnerung wach und die jahrzehntelang gewachsene Gemeinschaft wird weitergepflegt werden, beispielsweise in Stammtischrunden – natürlich im KAB-Stüberl der Hl. Familie.

Anerkennung und herzlicher Dank gebührt allen, die das großartige 35-jährig „Miteinander“ unterstützt und gelebt haben.

Rainer Marquart
Geretsried, August 2018



über 30 Jahre später - Gartenberger Sänger
Hinten v.l.n.r.: Siegfried Motz, Wilfried Weinert, Rudi Klier, Frieder Schonnagel, Elmar Wagner, Manfred Freiseisen, Hermann Jorda, Horst Schelberg, Hubert Freiseisen
Vorne v.l.n.r.: Gerhard Rottmeier, Bernd Emmerich, Rainer Marquart, Sepp Gall, Nik Sappl
26.09.2016 * St. Bartholomä am Königsee
Fotoquelle: Gartenberger Sänger



Kampfkunst im TuS Geretsried

Tradition, Technik und Training in Varianten

Der Turn- und Sportverein (TuS) Geretsried e.V. wurde am 12.04.1949 von 30 sportbegeisterten Personen gegründet. Erst ein Jahr später entstand die Gemeinde Geretsried. Sport war und ist für viele Geretsrieder schon immer ein sehr wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Dies belegt auch Jahr für Jahr der kontinuierliche Mitgliederzuwachs. Mit aktuell 11 Abteilungen (Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Kampfkunst, Koronarsport, Leichtathletik, Schach, Tischtennis, Turnen, Volleyball) und rund 2400 Mitgliedern ist der TuS Geretsried nicht nur der größte Sportverein in Geretsried, sondern sogar im ganzen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Unser breitgefächertes Angebot bietet für jeden etwas: ob jung oder alt, ob Freizeit- oder Spitzensport, ob Einzelkämpfer oder Teamplayer. Ergänzt wird unser vielseitiges Programm mit verschiedenen Angeboten im Bereich Gesundheitssport. Unsere diversen Reha-Kurse sind von den Krankenkassen anerkannt. Menschen mit Behinderungen haben bei uns ebenfalls viel Spaß und Bewegung in unseren beiden Integrativ-Gruppen. Wir freuen uns, Ihnen in einer Serie unsere Abteilungen im Einzelnen vorstellen zu dürfen. Dieses Mal: Abteilung Kampfkunst – das hört sich für manche bestimmt recht martialisch an, aber in unserer Abteilung pflegen wir eine offene und freundliche Atmosphère. Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam. Bei uns geht es nicht um Wettkampf und Pokale, weder um Schlagertum noch um Esoterik. Es geht

um Arbeit an sich selbst, um persönlichkeitsentwicklung und dem Erweitern der eigenen Grenzen. Ebenso sind wir auch kein reiner Mannerverein. Fast die Hälfte der aktiven Mitglieder sind Frauen.

Die Abteilung bietet verschiedenen asiatischen Kampfkunsten im TuS Geretsried ein Zuhause. Begonnen hat alles Anfang 2013 mit den ersten festen Trainingszeiten für Kendo und Iaido, damals noch als Teil der Turnabteilung des TuS. Kendo nennt man den japanischen Schwertkampf mit ubungsschwertern aus Bambus. Den Zweikampf übt man hier geschützt durch die traditionelle Rüstung. Neben einer guten Technik und viel Kondition zählen hier Mut und Entschlossenheit, Timing und Gefühl für den richtigen Abstand. Im Iaido wird der Umgang mit dem japanischen Schwert gelehrt. Dazu übt man die überlieferten Bewegungsabläufe – die Kata – zunächst mit dem Holzsword, später mit dem echten Schwert für sich alleine.

2014 wurde die Abteilung um Karate-do erweitert. Hier wird einerseits der unbewaffnete Kampf gelehrt, wobei neben den „typischen“ Karate Techniken wie Blocktechniken, Schlägen, Stößen und Tritten auch Hebel- und Wurftechniken geübt werden. Andererseits wird auch der Umgang mit den sogenannten „Bauernwaffen“ gelehrt, wie etwa der Stock, „Bo“ genannt wird.

Im Oktober 2015 gründete sich dann die Kampfkunst als eigenständige Abteilung im TuS und seit 2018 wird Qigong als weiteres Angebot aufgebaut. Qigong im TuS dient in erster Linie der Gesunderhaltung und wir konzentrieren uns auf Körperhaltung, Atmung und meditative Konzentration. Das Ziel ist es hier, zu einer gesunden körperlichen, geistigen und seelischen Verfassung zu gelangen.

Interessenten, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sind jederzeit herzlich willkommen, an einem Training probierhalber teilzunehmen oder einfach nur zuzusehen. Kindern empfehlen wir, allerdings erst ab 14 Jahren bei uns zu trainieren. Aufgrund der relativ schweren ubungsschwerter und der für Kinder sehr langen Phasen der Konzentration und Ruhe ist es in den wenigsten Fällen sinnvoll, früher zu beginnen. Nach oben hin gibt es im Grunde keine Altersbegrenzung.

Mehr Infos unter
kampfkunst.tus-geretsried.de
Kontakt Verein: TuS Geretsried e.V.
Jahnstr. 4, 82538 Geretsried
Tel.: 08171-51185
info@tus-geretsried.de
www.tus-geretsried.de

Kontakt Abteilung Kampfkunst
Bernd Walter (Abteilungsleiter)
T: 08171 / 3449331
kampfkunst@tus-geretsried.de



Fotoquelle: TuS Geretsried

Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Rathaus Karl-Lederer-Platz 1	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Stadtarchiv Karl-Lederer-Platz 1	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Museum Graslitzer Str. 1	Di Mi 14-16 Uhr Do 17-19 Uhr Fr, Sa, So 14-16 Uhr
Bauhof Böhmerwaldstraße 60	Mo - Do 7-16 Uhr Fr 7-12 Uhr
Wertstoffhof Malvenweg	Mo - Fr 7:30-12 Uhr, 13-17 Uhr Sa 8-12 Uhr
Grüngutannahme Jeschkenstraße	Mo, Mi 10-17 Uhr Sa 9-12 Uhr
Schwimmbad Jahnstraße 6	Di 6-10 Uhr, 14-20 Uhr Mi 14-21 Uhr Do 6-8 Uhr, 14-17 Uhr Fr 15-20:30 Uhr Sa, So 8-16 Uhr
Bücherei Adalbert-Stifter-Str. 13	Di 12-18 Uhr Mi 10-16 Uhr Do 12-19 Uhr Fr 12-18 Uhr Sa 9-12 Uhr
VHS Adalbert-Stifter-Str. 13	Telefonisch Mo - Fr 9-18 Uhr Persönlich Di, Do 12-18 Uhr Mi 10-18 Uhr
Stadtwerke Geretsried Blumenstraße 16	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1

V.i.s.d.P.: Erster Bürgermeister Michael Müller

Redaktion: Thomas Loibl

E-Mail: pressestelle@geretsried.de

Internet: www.geretsried.de

Bilder: fotolia, istock, 123rtf, depositphotos

Bildrechte: Stadt Geretsried

Auflage: 12.000

Druck: Golmayer Druck Werbetechnik Design, Geretsried

Gestaltung/Satz: www.hahn-littlefair.de

Bildrechte: mizhna / fotolia